

# ESG 1 overview 2024

## Grundlagen zur nichtfinanziellen Berichterstattung (Teil 1 von 2)

### Rechtliche Anforderungen und Standards für die Aufstellung der jährlichen und konsolidierten Nachhaltigkeitsberichte (Teil 1 von 4)

Gemeinsame Veranstaltung für	
<p>Kompetenzträger in den Wirtschaftsbetrieben, Verpflichtete und Revisoren (Verantwortliche in den Unternehmen) EXPERTskills</p>	<p>Berater bzw. Prüfer (Berufsstand der Wirtschaftsprüfer bzw. Steuerberater und anderen akkreditierten Prüfungsdienstleistern) AUDFIT</p>

Unser Fachreferententeam:

Herr Dipl.-Kfm. Stefan Lenz  
Wirtschaftsprüfer / Steuerberater

Herr Dipl.-Wirt.-Ing. Alf-Christian Lösle  
Wirtschaftsprüfer / Steuerberater /  
Certified Public Accountant

Herr Fabian Zissel  
Wirtschaftsprüfer

## Organisatorische Hinweise

- Tagesablauf

	<b>Premium-Webinar Live</b>	
<b>Beginn</b>	<b>08:30 Uhr</b>	
<b>Pause</b>	<b>2 x 10 Minuten</b>	
<b>Mittagspause</b>	<b>12:20 – 13:10 Uhr</b>	
<b>Pause</b>	<b>2 x 10 Minuten</b>	
<b>Ende</b>	<b>ca. 16:45 Uhr</b>	<b>Gesamt: 6,75 h (= 405 min)</b>

- AUDFIT® ist deutschlandweit Komplettanbieter für Fortbildungen im WP-Sektor:
  - Fort- und Ausbildungsseminare
  - deutliche Gebührenermäßigung für Kombianmeldungen, Kleingruppen
  - Fairpreisgarantie (rechnen Sie selbst auf [www.audfit.de](http://www.audfit.de))
- Downloadangebot: [www.audfit.de](http://www.audfit.de)
- EXPERTskills ist deutschlandweit Anbieter für Aus- und Fortbildungen für Kompetenzträger in prüfungspflichtigen Unternehmen
- Downloadangebot: [www.expertskills.de](http://www.expertskills.de)

## ESG-Module und Spektrum der Qualifizierungsmöglichkeiten (Stand 07/2024)



		ESG 1	ESG 2	ESG 3	ESG 4	ESG 5	ESG 1- 5 Q & A	Prüfung ESG-Consultant ESG 1- 5	ESG 6	ESG 6 Q & A	Prüfung ESG-Auditor ESG 6	Σ Gesamt Std.
		Aufstellung / Erstellung Nachhaltigkeitsberichte						Prüfung / Revision Nachhaltigkeitsberichte				
Für WP:in	„PfnB“ Initialfortbildung Prüfer für Nachhaltigkeitsberichte	6,75 h	6,75 h	6,75 h	6,75 h	6,75 h	-	-	6,75 h	-	-	40,5 h (mind. 40 Std.)
	ESG Auditor (AUDFIT)	6,75 h	6,75 h	6,75 h	6,75 h	6,75 h	4,0 h	1,5 h	6,75 h	4,0 h	1,5 h	51,5 h (mind. 40 Std.)
Für Nicht-WP:in / WP:in	ESG Consultant (AUDFIT)	6,75 h	6,75 h	6,75 h	6,75 h	6,75 h	4,0 h	1,5 h	-	-	-	39,25 h (mind. 30 Std.)
	Einzelmodule nach Wahl	– Nach eigener Auswahl; beachten Sie die Einzelinhalte auf <a href="http://www.audfit.de">www.audfit.de</a> –										?

Einzelteilnahmebescheinigungen als Voraussetzung für den Registrierungsantrag als Prüfer für Nachhaltigkeitsberichte („Grandfather“-Regelung)

- + Zertifikat „ESG Auditor (AUDFIT)“
- Einzelteilnahmebescheinigungen + Zertifikat „ESG Consultant (AUDFIT)“
- Einzelteilnahmebescheinigungen

\*) Zulassungsvoraussetzung zur AUDFIT – Prüfung

## ESG-Module und Spektrum der Qualifizierungsmöglichkeiten (Stand 07/2024)



		ESG 1	ESG 2	ESG 3	ESG 4	ESG 5	ESG 1 - 5 Q & A	Prüfung ESG-Manager ESG 1 - 5	ESG 6	ESG 6 Q & A	Prüfung ESG-Revisor ESG 6	Σ Gesamt Std.
		Aufstellung / Erstellung Nachhaltigkeitsberichte						Prüfung / Revision Nachhaltigkeitsberichte				
Kompetenzträger der Wirtschaft	Einzelmodule nach Wahl	– Nach eigener Auswahl; beachten Sie die Einzelinhalte auf <a href="http://www.auditfit.de">www.auditfit.de</a> – ?										
	ESG Manager (EXPERTskills)	6,75 h	6,75 h	6,75 h	6,75 h	6,75 h	4,0 h	1,5 h	-	-	-	39,25 h (mind. 30 Std.)
	ESG Revisor (EXPERTskills)	6,75 h	6,75 h	6,75 h	6,75 h	6,75 h	4,0 h	1,5 h	6,75 h	4,0 h	1,5 h	51,5 h (mind. 40 Std.)

\*) Zulassungsvoraussetzung zur AUDFIT – Prüfung

## Organisatorische Hinweise; Forts.

### Information

für die WP-Praxis



ESG-Programm 2024

ESG-Consultant (AUDFIT)

ESG-Auditor (AUDFIT)

PfNB-Initialfortbildung

Fortbildungsprogramm 2024

Ausbildungsprogramm 2024

### Information

für verpflichtete Unternehmen (= Mandanten)



ESG-Programm 2024

ESG-Manager (EXPERTskills)

ESG-Revisor (EXPERTskills)

## Organisatorische Hinweise; Forts.

### Unterlagen:

- **Hauptband ESG 1**
  - fachliche Inhalte
- **Anlagenband**
  - **„PH“: Praxishilfen** – Beispiele und Arbeitshilfen für die praktische Umsetzung
- **Modulübergreifende Begleitmaterialien**
  - **„HO“: Handouts** – Normen und Übersichten, dargestellt in Schaubildern für die gesamte ESG-Reihe
  - **„RV“: Rechtsvorschriften** – das Kompendium der wichtigsten ESG-Normen für die gesamte ESG-Reihe
  - **„OB“: Offengelegte Berichte** – Nachhaltigkeitsberichte aus der PRAXIS

## AGENDA

- **TOP 1: Ziele und Grenzen, Erwartungen und Mitarbeit**
- **TOP 2: ESG-Reporting: Zielsetzung, Notwendigkeit, das Unternehmen als Verpflichteter**
- **TOP 3: Rechtliche Anforderungen für die Aufstellung der jährlichen und konsolidierten Nachhaltigkeitsberichte**
- **TOP 4: Standards für die Aufstellung der jährlichen und konsolidierten Nachhaltigkeitsberichte**
- **TOP 5: Überblick über die Kerninhalte der EU Taxonomie**
- **TOP 6: Überblick über die Pflichten gemäß LkSG/CSDDD**
- **TOP 7: Rechtliche Anforderungen und Standards für die Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten**

## Raum für Notizen



# Themenbereich 1: Ziele und Grenzen, Erwartungen und Mitarbeit

## Gliederung

- 1.1 Ziele und Erwartungen der Teilnehmer
- 1.2 Voraussetzungen, Grenzen der Veranstaltung und Bitte zur aktiven Mitarbeit
- 1.3 Gefahr für Praktiker: Halbwissen ohne Kenntnis der relevanten Normen

# 1.1 Ziele und Erwartungen der Teilnehmer

## 1.1 Ziele und Erwartungen der Teilnehmer

- a) Sicherer Umgang mit den relevanten Rechtsnormen
  - Welche **Rechtsnormen** gibt es?
    - a) EU-Verordnungen
    - b) EU-Richtlinien
    - c) ESRS-Themenstandards
    - d) nationale gesetzliche Grundlagen
- b) Know-How-Aufbau für die **Wissenstransformation** in die Praxis
  - Was ist aus den Rechtsnormen für unser Unternehmen / meinen Mandant relevant?
- c) Anleitung zum Aufbau eines **unternehmensindividuellen ESG-Managementsystems**
  - Implementierung des unternehmensindividuellen ESG-Managementsystems
- d) Unterscheidung in **Aufbau- und Ablauforganisation**
  - Regelungen und Arbeitsanweisung = Systemaufbau, d. h. Aufbauorganisation
  - Anwendung (Jahr) = Ablauforganisation

## 1.2 Voraussetzungen, Grenzen der Veranstaltung und Bitte zur aktiven Mitarbeit

## 1.2 Voraussetzungen, Grenzen der Veranstaltung und Bitte zur aktiven Mitarbeit

### 1.2.1 Voraussetzungen

- **Lernmethodische Voraussetzungen** → Ablenkungsfreies Arbeiten
  - Endgerät 1:
    - Teilnahme am Premium-Webinar *Live*
    - Beantwortung der Praxisfragen nach jedem einzelnen Themenblock
  - Endgerät 2:
    - Arbeiten mit den umfangreichen Anlagen und Begleitmaterialien
      - **PH:** Praxishilfen
      - **HO:** Handouts
      - **RV:** Rechtsvorschriften
      - **OB:** Offengelegte Berichte
- **Fachliche Voraussetzungen**
  - Interesse an Thema
  - Teilnahme an zeitlich vorgelagerten Webinaren (bei ESG 1 nicht erforderlich)

## 1.2.2 Grenzen der Veranstaltung

- Ein fertiges, perfektes ESG-Managementsystem „von der Stange“ gibt es nicht
- Nicht jeder Teilnehmer kann alle Inhalte vollumfänglich verstehen (unterschiedliche Vorkenntnisse und fachlicher Background), z. B.
  - kaufmännische Vorkenntnisse
  - technische Vorkenntnisse
- **ABER:** Jeder Teilnehmer wird neues Wissen mit Praxisbezug erhalten

## 1.2.3 Bitte zur aktiven Mitarbeit

**Praxisfragen**

- nach jedem Kapitel

**Praxisfälle**

**Chatfunktion**

- anonyme Beantwortung
- personal oder public
- während der gesamten Webinardauer möglich

## 1.3 Gefahr für Praktiker: Halbwissen ohne Kenntnis der relevanten Normen

## 1.3 Gefahr für Praktiker: Halbwissen ohne Kenntnis der relevanten Normen

### 1.3.1 Unstrukturierte Informationen schaffen Unsicherheit

Aus Presseberichterstattungen, beispielsweise von Verbänden von Industrie- und Handelskammern, erhalten Kompetenzträger der Wirtschaft

- unaufgefordert
- umfangreiche
- unstrukturierte

Informationen über die künftigen neuen, weitreichenden (Berichts-) Pflichten für Unternehmen.

Die **Verunsicherung** der Betriebe und Berater ist gegenwärtig **sehr groß**:

- Wer muss wann, welches ESG-Management-System einrichten und Bericht erstatten?
- Welche Daten werden gefordert und wie beschaffe ich diese Daten?
- Wie gehe ich als Unternehmer das Projekt „Implementierung des unternehmensindividuellen ESG-Management-Systems“ an?

## 1.3.2 Öffentliche Wahrnehmung der BIG 4 Wirtschaftsprüfungsgesellschaften als „Green-Consultants“ / „Green-Auditors“

Insbesondere die großen WPGs (BIG 4), haben bereits vor Jahren Fachabteilungen gegründet und treten über

**digitale Medien, die Fachliteratur** oder **die Tätigkeit als Fachreferent**

gegenüber den Vertretern der Wirtschaft (Mandate und Nicht-Mandate) als **Kompetenzträger** und **Green-Consultants** auf.

Manch ein Mandant wird sich die Frage stellen, ob sein **eigener Abschlussprüfer** auch über ausreichende Expertise und Fachkunde verfügt und kompetenter Ansprechpartner i. S. ESG sein kann.

### **Folge:**

Es entstehen Unsicherheiten bei den Beteiligten (Vertretern und Prüfer).

### **Lösungsansatz:**

Gehen Sie das neue Thema proaktiv an und pflegen Sie **intern und extern mit allen Beteiligten** eine **offene Kommunikation** zu diesem neuen Thema.

## 1.3.3 Der Dialog gibt gegenseitige Sicherheit

**Abschlussprüfer** und der **ESG-Manager** der Unternehmung (CSO) sollten zeitnah in den **Dialog** treten, um

- Verunsicherungen vorzubeugen und
- Wege aufzuzeigen,

wie das Projekt „**Implementierung eines ESG-Management-Systems**“ rechtzeitig zielführend und effizient vom verpflichteten Unternehmen umgesetzt werden kann.

Der Abschlussprüfer oder das verpflichtete Unternehmen (Mandant) sollten rechtzeitig ein **Erstinformationsgespräch („Sensibilisierungsgespräch“)** zu den ESG-Themen anregen.

### Fazit:

#### 1. Gemeinsames Anliegen

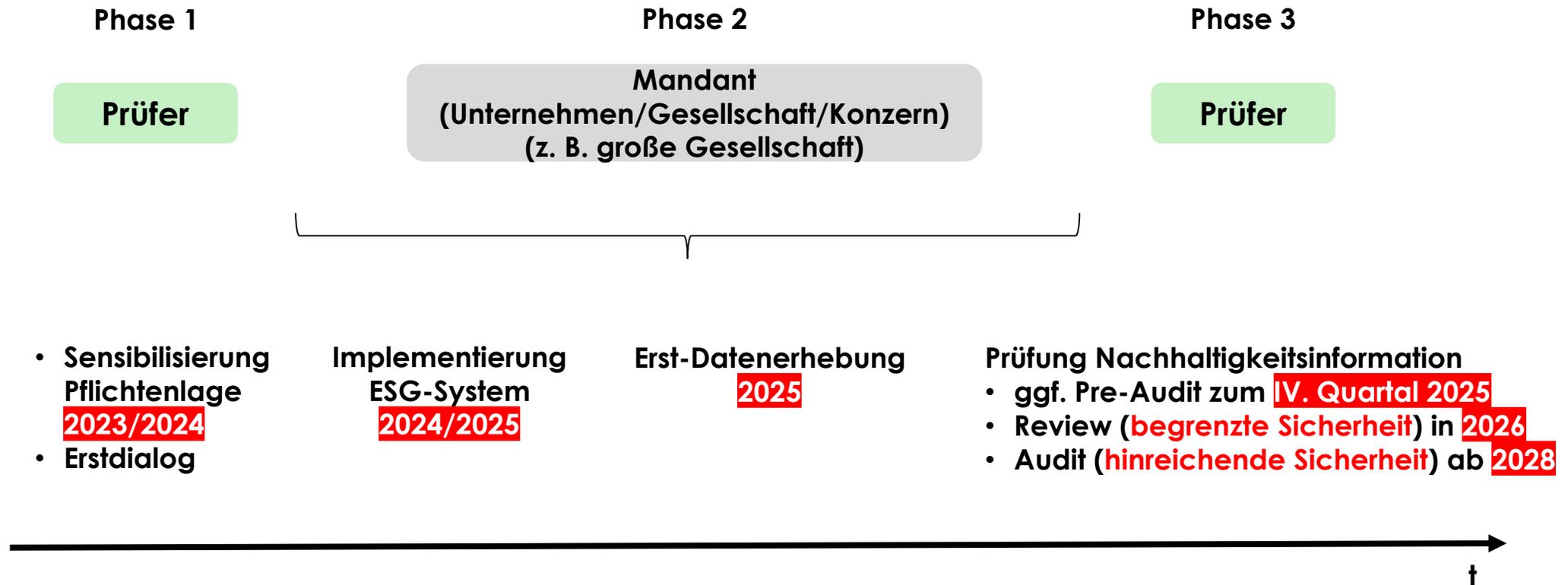
Das Unternehmen und der Abschlussprüfer haben hier das identische Ziel: „**Das prüfungspflichtige Unternehmen benötigt ein effizientes angemessenes und wirksames ESG-Managementsystem, das von einem Dritten prüfbar ist.**“

#### 2. Update-Pflicht

Die spätere **Fortentwicklung des unternehmensindividuellen ESG-Managementsystems** wird künftig alljährlich Thema in den Sitzungen der Aufsichtsgremien (z. B. Gesellschafterversammlungen) sein.

## 1.3.4 Aufgabenverteilung Prüfer und verpflichtete Unternehmen

- Beachtung des Selbstprüfungsverbots durch den Abschlussprüfer

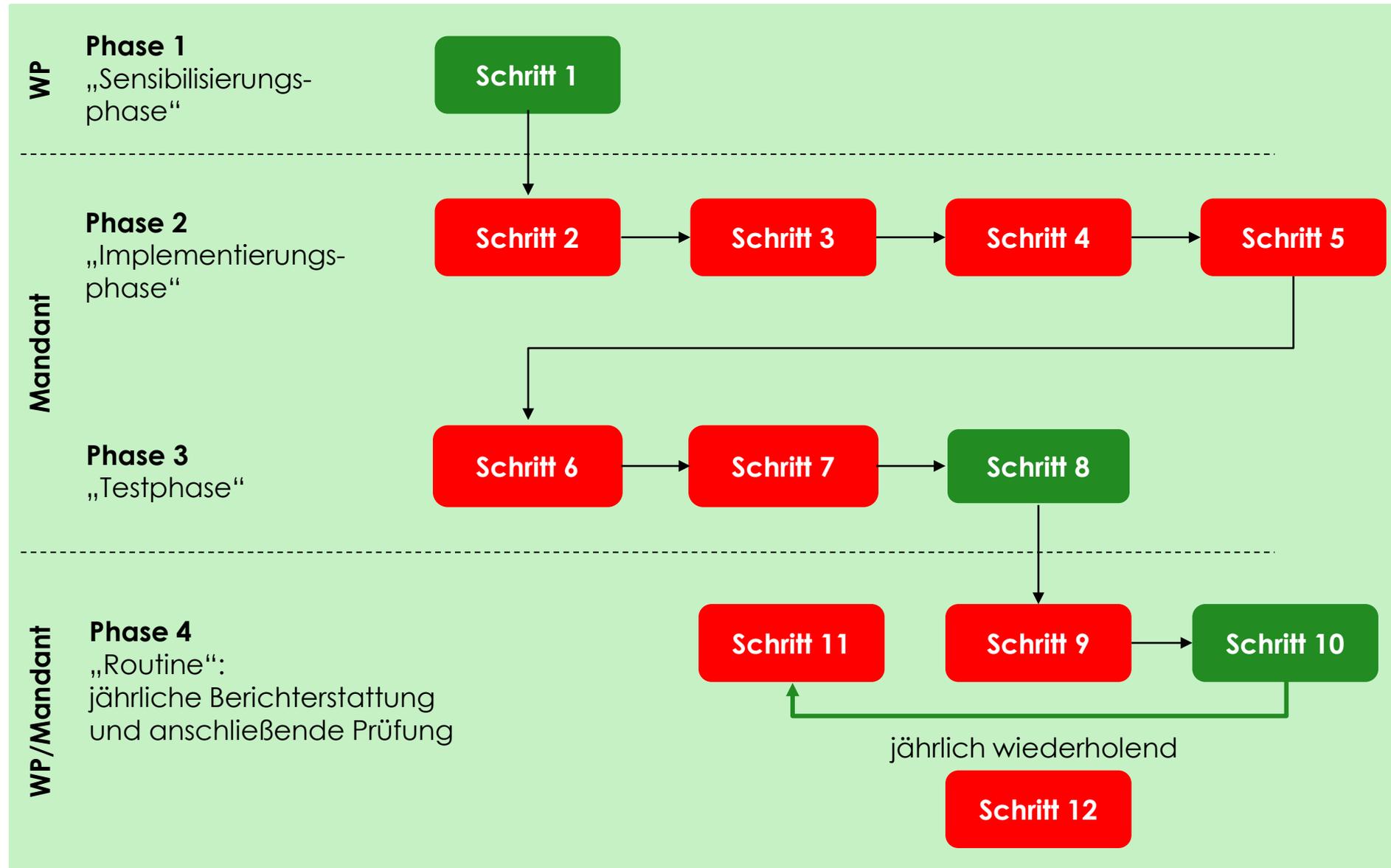


## 1.3.5 ESGM-Implementierungsmodell – 12 Schritte

			Wer?	Wann?
ESGM-Implementierung (12-Schritte-Methode)	<b>Schritt 0</b>	Erstinformation des Mandanten durch den WP	WP / CSO	vor 09/2024
	<b>Schritt 1</b>	Einholung, Beschaffung von Basisinformationen zu den betrieblichen ESG-Pflichten	CSO	vor 09/2024
	<b>Schritt 2</b>	Ziel-Festlegungen und Vorarbeiten – ESG-Projekt und ESG-Organisation (vorl. Wesentlichkeitsbetrachtung)	CSO	ab 09/2024
	<b>Schritt 3</b>	Kick-Off – Nachhaltigkeitsmanagement (ESG-Projekt)	ESG-PL / CSO	bis 10/2024
	<b>Schritt 4</b>	Detail-Konzeption ESG-Management-System, kurz ESGM	ESG-Team	bis 11/2024
	<b>Schritt 5</b>	Roll-out ESG-Management-System, kurz ESGM	ESG-PL	bis 12/2024
	<b>Schritt 6</b>	Datensammlung, -erhebung ESGM-PROTOTYP	ESG-Team	bis 01/2025
	<b>Schritt 7</b>	Probelauf – Nichtfinanzielle Berichterstattung, kurz NFB	CSO / ESG-PL	bis 07/2025
	<b>Schritt 8</b>	Externer Pre-Review – der nichtfinanziellen Berichterstattung, kurz NFB, mit anschließendem Optimierungsmanagement	WP	bis 10/2025
	<b>Schritt 9</b>	Verpflichtende NFB – Nichtfinanzielle Berichterstattung, kurz NFB, für das Jahr 2025	CSO	bis 02/2026
	<b>Schritt 10</b>	Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung durch Abschlussprüfer für das Jahr 2025	WP	bis 03/2026
	<b>Schritt 11</b>	Kontinuierliches ESGM-Verbesserungsmanagement	Alle	ab 06/2026
<b>Schritt 12</b>	Fortlaufende Anpassung des ESGM an geänderte rechtliche Normen (JahresUpdate)	ESG-PL	in 09/2026	

Legende: WP = Wirtschaftsprüfer; CSO = Chief Sustainability Officer - ergänzend ergänzend zu CEO, CFO; ESG-PL = ESG-Projektleiter; ESG-Team = ESG-Experten-Team der Unternehmung

ESGM-Implementierungsmodell – 12 Schritte



Legende:



## **Themenbereich 2: ESG-Reporting: Zielsetzung, Notwendigkeit, das Unternehmen als Verpflichteter**

## Gliederung

### 2.1 Zielsetzung der EU

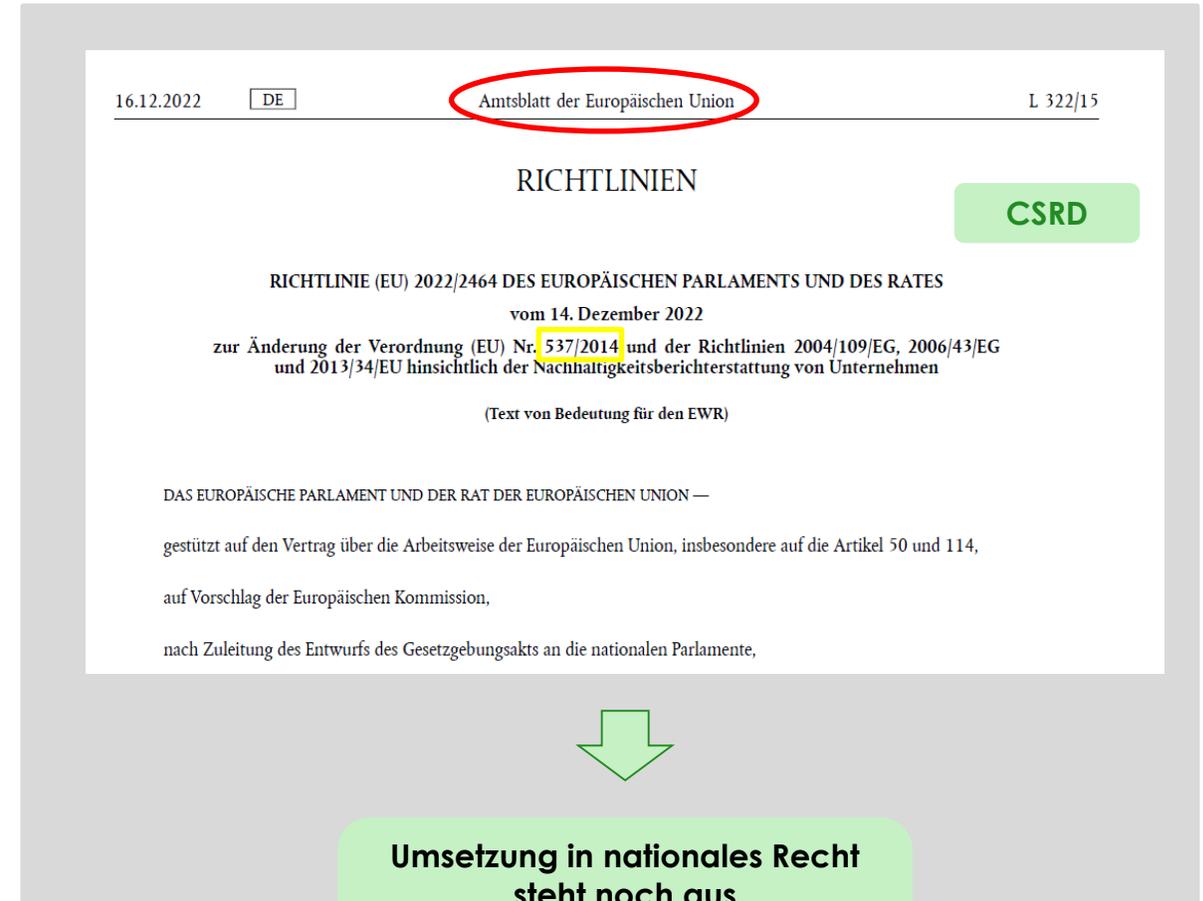
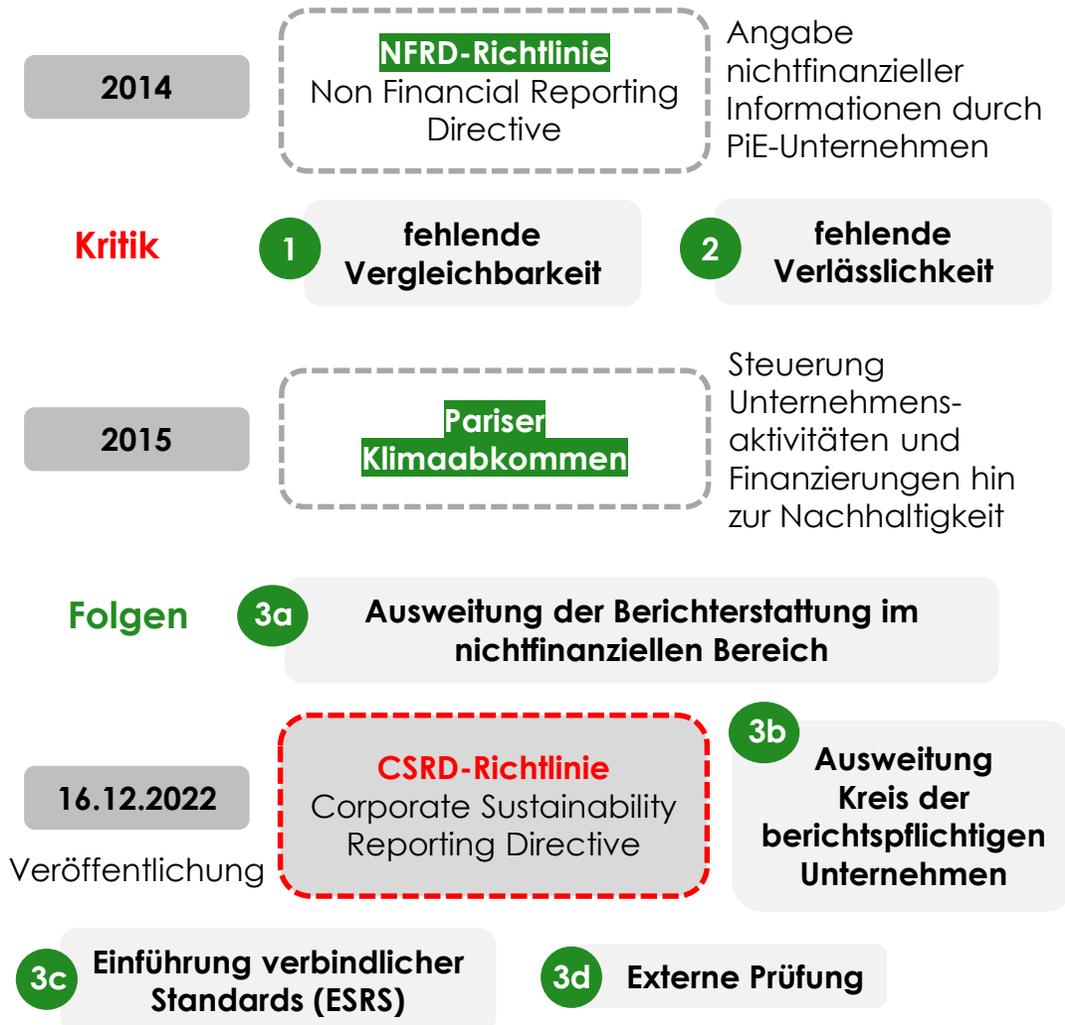
### 2.2 Nebeneinander von europäischem und nationalem Recht

### 2.3 Das Unternehmen als Verpflichteter

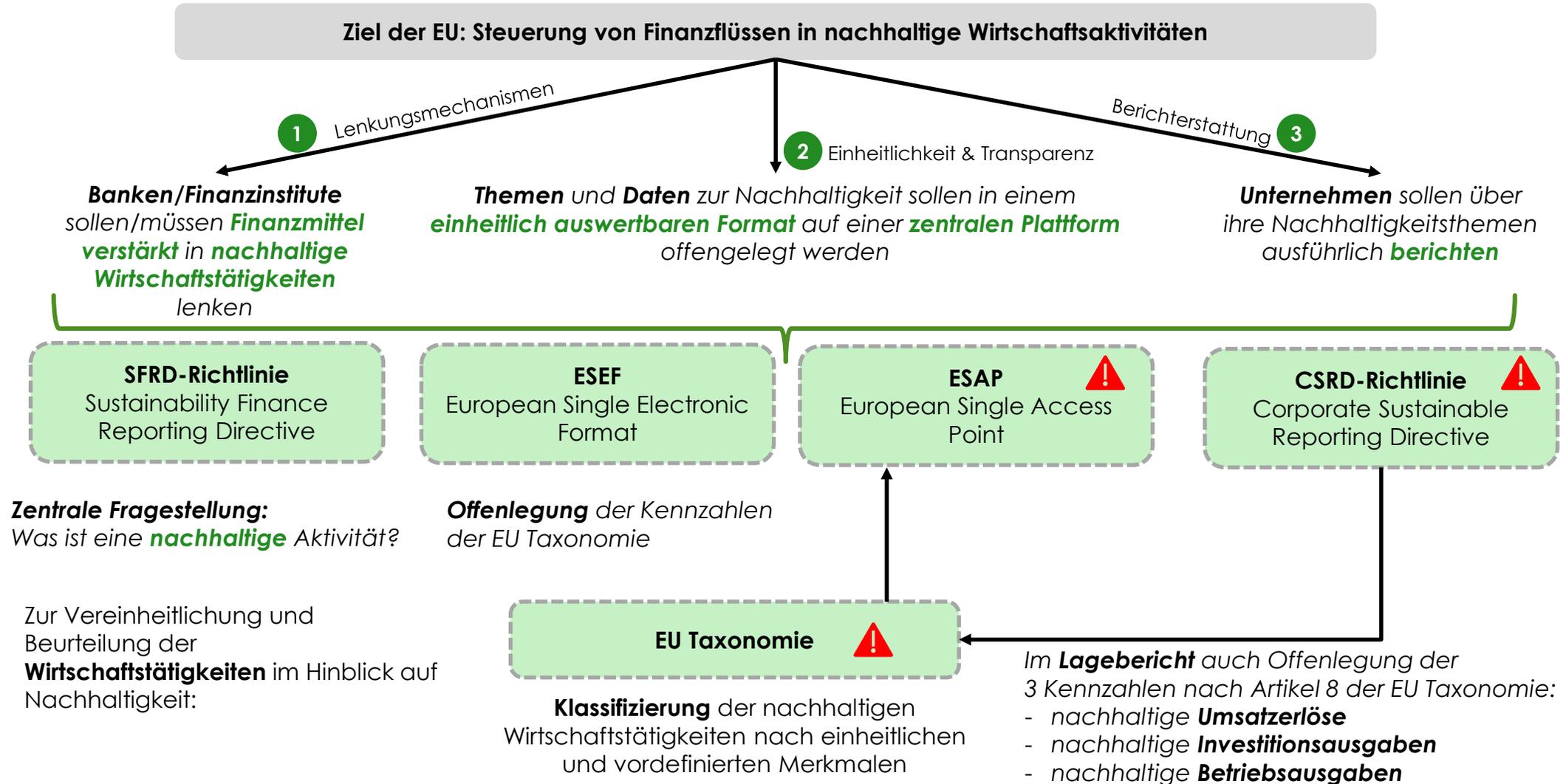
## 2.1 Zielsetzung der EU

## 2.1 Zielsetzung, Richtlinienkompetenz und Marschroute der EU

### 2.1.1 Die EU-Marschroute und der Entwicklungsprozess hin zur CSRD-Richtlinie



## 2.1.2 Teil eines Maßnahmenpakets der EU



## 2.2 Nebeneinander von europäischem und nationalem Recht

## 2.2 Nebeneinander von europäischem und nationalem Recht

### 2.2.1 Die inhaltliche Fortentwicklung der EU-Richtlinie zu Nachhaltigkeitsthemen (2013-2022)

	1 Bilanzrichtlinie (2013/34/EU)	2 CSR-Richtlinie (2014/95/EU) NFRD (Non-Financial Reporting Directive)	3 CSRD-Richtlinie (EU) 2022/2464
<b>Zielsetzung</b>	Zusätzlich zu finanziellen Informationen im Lagebericht: <b>ökologische und soziale Aspekte</b> der Geschäftstätigkeit	Anhebung <b>Transparenz und Vergleichbarkeit der Sozial- und Umweltberichterstattung</b> in allen Mitgliedstaaten	Berücksichtigung <b>breiteres Spektrum von Nachhaltigkeitsthemen</b> und Stärkung <b>Vergleichbarkeit und Verlässlichkeit</b>
<b>Neue Regelung</b>	<p>Artikel 19  <b>Lagebericht</b>                      „... umfasst die Analyse die wichtigsten finanziellen <b>und</b> – soweit angebracht – <b>nichtfinanziellen Leistungsindikatoren</b> ... <b>einschließlich</b> Informationen in Bezug auf <b>Umwelt- und Arbeitnehmerbelange</b> ...“</p>	<p><b>Neu: Artikel 19a</b>  <b>Nichtfinanzielle Erklärung im Lagebericht oder in separatem Bericht</b>                      über Auswirkungen/Einflüsse von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschäftsverlauf</li> <li>- Geschäftsstrategie</li> <li>- Geschäftsergebnis</li> </ul> <p>Auf <b>fünf Aspekte</b>:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Umweltbelange</li> <li>2. Sozialbelange</li> <li>3. Arbeitnehmerbelange</li> <li>4. Menschenrechte</li> <li>5. Bekämpfung Korruption und Bestechung</li> </ol>	<p>Ergänzung Artikel 19 Abs 1.:                      Offenlegung von Angaben über immaterielle Ressourcen</p> <p><b>Neuformulierung Artikel 19a</b>                      Inhaltliche Konkretisierung und Ausweitung der Angabepflichten</p> <p>Art. 29b Standards für Berichterstattung</p> <p>Art. 29d Einheitliches elektronisches Berichtsformat</p> <p>zwingend im Lagebericht</p> <p>Art. 34 Inhaltliche Prüfungspflicht</p>
<b>Umsetzung in Deutschland</b>	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) für GJ 2016	CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz (§§ 289 b-e HGB) erstmals für GJ 2017	<b>Anpassung des § 289 HGB oder anderer Paragraphen steht noch aus</b>
<b>Kreis der Verpflichteten</b>	große Gesellschaften	bestimmte kapitalmarktorientierte Unternehmen	große Gesellschaften

# Themenbereich 2: ESG-Reporting: Zielsetzung, Notwendigkeit, das Unternehmen als Verpflichteter

## 2.2.2 Vergleich Inhalte der NFRD- und der CSRD-Richtlinie

	zu <b>2</b> NFRD (CSR-Richtlinie) (Non-Financial Reporting Directive) (2014/95/EU)	zu <b>3</b> <b>Relevant für „Realwirtschaft“</b> → CSRD-Richtlinie (EU) 2022/2464
<b>Betroffene Unternehmen</b>	Große kapitalmarktorientiert Unternehmen <b>mit mehr als 500 Mitarbeiter</b>	<b>Große Gesellschaften</b> sowie Banken und Versicherungen und kapitalmarktorientierte KMU
<b>Anwendungszeitpunkt</b>	01.01.2017	<b>Ab 01.01.2024</b> Unternehmen, die <b>bereits der NFRD</b> unterliegen <b>Ab 01.01.2025</b> <b>Große Unternehmen (ca. 15.000 in Deutschland)</b> <b>Ab 01.01.2026</b> Kapitalmarktorientierte <b>KMU</b>
<b>Neue Regelung</b>	Nichtfinanzielle Erklärung über fünf Aspekte	Offenlegung von <b>umfangreichen Nachhaltigkeitsinformationen</b>
<b>Rahmenwerk</b>	<b>Orientierung</b> an bestehenden <b>Nachhaltigkeitsstandards</b> (z. B. Leitlinien der Global Reporting Initiative ( <b>GRI</b> ) oder der Deutsche Nachhaltigkeitskodex ( <b>DNK</b> ))	<b>Zwingende</b> Berücksichtigung der Vorgaben der <b>ESRS</b> (European Sustainability Reporting Standards)
<b>Prüfung</b>	Nur <b>formelle</b> Prüfungspflicht „ob“ NFRD-Bericht vorliegt	<b>Inhaltliche</b> Prüfungspflicht durch externe, unabhängige und akkreditierte Prüfer ( <b>noch offen: ausschließlich durch Wirtschaftsprüfer oder auch TÜV und ähnliche Prüfeinrichtungen?</b> )
<b>Format</b>	Im Lagebericht <b>oder</b> separater Bericht mit Verweis im Lagebericht	<b>a.) Zwingend im Lagebericht</b> und <b>b.) „elektronisches Tagging“</b> der Informationen ( <b>ESEF</b> )

07/2024

## 2.2.3 Der Aufbau der CSRD-Richtlinie

Die CSRD-Richtlinie – relevant für Realwirtschaft – ist eine **Änderungsrichtlinie** mit besonderem Bezug zur Bilanzrichtlinie der EU und ist in **acht** Abschnitte untergliedert.

### Vorgehensweise der EU-Legislative:

Eine **neu verabschiedete EU-Änderungsrichtlinie (CSRD-Richtlinie)** ändert zahlreiche bereits bestehende EU-Richtlinien:

Artikel	Inhalt
1	Änderung der Richtlinie 2013/34/EU ( <b>Bilanzrichtlinie</b> ) → Stichwort: Pflicht zum Non-financial Reporting 
2	Änderung der Richtlinie 2004/109/EG ( <b>Transparenzrichtlinie</b> ) → Stichwort: Prüfung Non-financial Reporting
3	Änderung der Richtlinie 2006/43/EG ( <b>Abschlussprüferrichtlinie</b> ) 
4	Änderung der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 ( <b>Abschlussprüferverordnung</b> )
5	<b>Umsetzung</b> (durch Mitgliedstaaten bis spätestens <b>06.07.2024</b> notwendig) 
6	<b>Überprüfung</b> und <b>Berichterstattung</b> (durch EU-Kommission bis <b>30.04.2029</b> )
7	<b>Inkrafttreten</b> und Anwendung (20. Tag nach Veröffentlichung (16.12.2022) = <b>05.01.2023</b> ) 
8	<b>Adressaten</b> (EU-Mitgliedsstaaten)

## 2.2.4 Anwendung der CSRD-Richtlinie ist zeitlich gestaffelt

Geschäftsjahresbeginn	Erster Bericht in	Betroffene Unternehmen
ab <b>01.01.2024</b>	<b>2025</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>große</b> Unternehmen</li> <li>• von <b>öffentlichem Interesse</b> im Sinne Art. 2 Bilanz-RL (kapitalmarktorientiert)</li> <li>• <b>mehr als 500 Mitarbeiter</b> (unterliegen bereits der <b>NFRD</b>)</li> </ul>
ab <b>01.01.2025</b>	<b>2026</b>	<b>große Unternehmen</b> im Sinne Art. 3 Abs. 4 Bilanz-RL (unterliegen derzeit <b>nicht der NFRD</b> ) 
ab <b>01.01.2026</b>	<b>2027</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>kleine oder mittlere</b> Unternehmen im Sinne Art. 4 Abs. 2 und 3 Bilanz-RL (<b>nicht</b>: Kleinstunternehmen)</li> <li>• von <b>öffentlichem Interesse</b> (kapitalmarktorientiert)</li> <li>• kleine/mittelgroße, nicht komplexe sowie kapitalmarktorientierte <b>Kreditinstitute und firmeneigene Versicherungsunternehmen</b></li> </ul>
ab <b>01.01.2028 (Option)</b>	<b>2029</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>kleine oder mittlere</b> Unternehmen</li> <li>• von öffentlichem Interesse (kapitalmarktorientiert)</li> <li>• <b>Beschluss</b>: Angaben nach Art. 19a Abs. 1 der CSRD-RL <b>nicht</b> in den Lagebericht aufzunehmen</li> <li>• <b>Offenlegung</b> im Lagebericht aufnehmen: <b>Begründung der Nichtvorlage</b> von Nachhaltigkeitsinformationen</li> </ul>



### 2.2.5 Änderung der Richtlinie 2013/34/EU („Bilanz-Richtlinie“) – Inhaltliche Ausweitung

Insbesondere Einfügung eines **Artikel 19a** „**Nachhaltigkeitsberichterstattung**“

1. **Große** Unternehmen und **KMU des öffentlichen Interesses**
2. haben im **Lagebericht** (in explizit dafür vorgesehenem Abschnitt)
3. **Angaben** aufzunehmen,
4. die **für das Verständnis der Auswirkungen**
  - der Tätigkeiten **des Unternehmens auf** Nachhaltigkeitsaspekte (**Inside-out**) sowie
  - **von Nachhaltigkeitsaspekten auf**
    - Geschäftsverlauf,
    - Geschäftsergebnis und
    - Lage des Unternehmens (**Outside-in**)erforderlich sind.

### 2.2.6 ESAP (European Single Access Points) – Technische Verwertbarkeit: Gemeinsamer elektronischer Datenraum

**Was?** „ESEF“  
(European Single Electronic Format)

Offenlegung der **Nachhaltigkeitsinformationen in maschinenlesbarer Form!!** (Tagging)



**Wo?** „ESAP“  
(European Single Access Points)

Verordnung der EU zur Einrichtung eines **zentralen europäischen Datenraums** (VO (EU) 2023/2859)

1. Schaffung eines **einheitlichen und zentralen Zugangspunkt** für Unternehmens- und Produktdaten, insbesondere auch für Nachhaltigkeitsinformationen
2. Zuständig für Betrieb der Plattform: europäische **Wertpapieraufsichtsbehörde „ESMA“**\*)
3. Verfügbar voraussichtlich **ab 2027**



Amtsblatt der Europäischen Union

1. **Verordnung zur Einrichtung des ESAP (Verordnung (EU) 2023/2859)**
2. **Zur Änderung jener zahlreichen europäischen EU-Rechtsakte**, in denen die meldepflichtigen Informationen geregelt sind (wie z. B. Bilanz-RL, Transparenz-RL, Aktionärsrechte-RL)
  - „Omnibus-Verordnung“ (**Verordnung (EU) 2023/2869**) und
  - „Omnibus-Richtlinie“ (**Richtlinie (EU) 2023/2864**)(alle vom **13.12.2023**)

\*) ESMA = European Securities and Markets Authority (Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde mit Sitz in Paris; Ziel: Beitrag zur Stabilität und Effektivität des europäischen Finanzsystems)

### 2.2.7 Ausgewählte Einzelinhalte der CSRD-Richtlinie

#### Grundsatz der doppelten Wesentlichkeit (Beachte exponierte Stellung gleich im 1. Absatz!)

Artikel 19a Abs. 1 UAbs. 1 der CSRD-RL:\*)

„Der Nachhaltigkeitsbericht muss Informationen enthalten, die

1. für das Verständnis der Auswirkungen der **Tätigkeiten des Unternehmens auf Nachhaltigkeitsaspekte (Inside-out-Perspektive)** sowie
2. das Verständnis der Auswirkungen von **Nachhaltigkeitsaspekten auf Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens (Outside-In-Perspektive)**

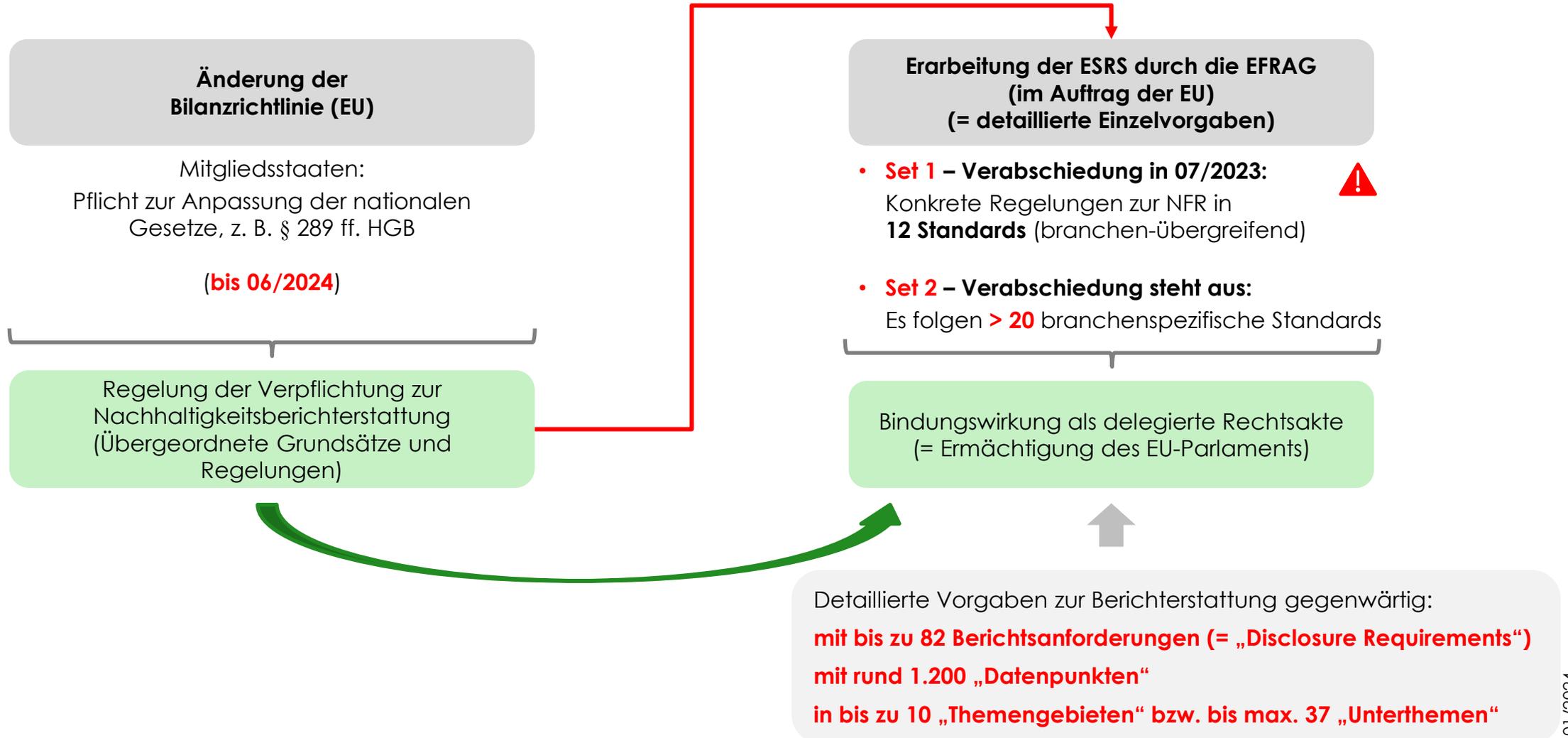
erforderlich sind.“

#### Fazit:

1. Neuer konzeptioneller Ansatz „**doppelte Wesentlichkeit**“ bildet das Fundament für ESG-Verpflichtete.
2. Ohne einen fundierten „**Wesentlichkeitsbewertungsprozess**“, der sachgerecht dokumentiert und somit extern nachvollziehbar und prüffähig ist, sind alle Bemühungen zur Nachhaltigkeit „auf Sand gebaut“.

\*) Hervorhebungen durch Verfasser

## 2.2.8 CSRD-Richtlinie (EU) (Verabschiedung 12/2022)



### 2.2.9 Berücksichtigung der Stellungnahmen und Eingaben in 2023 (Vereinfachung der ESRS-Entwürfe)

Nach zahlreichen fachlichen und Stellungnahmen und Eingaben von diversen Interessensvertretern sowie von EU-Wirtschaftsvertretern schlägt die EU-Kommission **in 06/2023 folgende Vereinfachungen** für den Nachhaltigkeitsbericht „downsizing“ vor:

#### 1. Ausweitung der Wesentlichkeitsbetrachtung

Die Wesentlichkeitsbetrachtung wird auf nahezu sämtliche „allgemeine Angaben“ (ESRS 1) ausgeweitet, d. h. deutlich weniger Pflichtangaben für zahlreiche Unternehmen.

#### 2. Verschiebung des Erst-Anwendungszeitpunkts für ausgewählte Angaben

Für einzelne Offenlegungsanforderungen und Datenpunkte

- **Aufschieben um 1 Jahr → Erstberichterstattung 2027 für 2026 (anstelle 2026 für 2025)**, z. B.
  - „Bericht über Scope 3 emissions“ (ESRS 1 zum Klimaschutz i. b. CO<sub>2</sub>-Emissionen)
  - „Datenpunkte zur eigenen Belegschaft“

#### 3. Reduktion des Reportingumfangs

Anzahl

- Themenpunkte → unverändert **10**
- Berichtsanforderungen → reduziert auf **82**
- Datenpunkte → reduziert auf rund **1.200**
  - Ausweitung der „MAY“-Datenpunkte

### 2.2.9 Berücksichtigung der Stellungnahmen und Eingaben in 2023 (Vereinfachung der ESRS-Entwürfe); Forts.

#### 3. Reduktion des Reportingumfangs, Forts.

➤ **Aufschieben um 2 Jahre** → **Erstberichterstattung 2028 für 2027 (anstelle in 2026 für 2025)**

Detailangaben zu

- Biodiversität und Ökosysteme (ESRS E4)
- Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)
- Betroffene Gemeinschaften (ESRS S3)
- Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4)

#### 4. Vereinfachungen für alle Betriebe

Verzicht auf die Angabe der finanziellen Auswirkungen in Bezug auf alle Umweltziele.

**Ausnahme: Klimawandel**

#### 5. Reduktion der Pflichtangaben

Umwidmung bestimmter Pflichtangaben zu freiwilligen Angaben, z. B. Erklärung, warum aus Gründen der Wesentlichkeit auf einzelne Angaben verzichtet wird.

## 2.3 Das Unternehmen als Verpflichteter

# Themenbereich 2: ESG-Reporting: Zielsetzung, Notwendigkeit, das Unternehmen als Verpflichteter

Quelle: www.wpk.de

	2021	2022	2023	2024	2025	2026
<b>SFDR</b> (Sustainable Finance Disclosure Regulation) – (kapitalmarktorientierte Unternehmen)	[Green arrow from 2021 to 2026]					
<b>NFRD</b> (Non-Financial Reporting Directive) – (kapitalmarktorientierte Unternehmen)	[Green arrow from 2021 to 2023]			[Grey shaded area from 2024 to 2026]		
<b>EU Taxonomie-VO</b> (kapitalmarktorientierte Unternehmen)	Veröffentlichung der klimabezogenen delegierten Verordnungen	<b>Vereinfachte</b> Angabepflichten für die <b>klimabezogenen</b> Umweltziele	Vollständige Angabepflichten für die <b>klimabezogenen</b> Umweltziele	Vollständige Angabepflichten für <b>alle</b> Umweltziele	Vollständige Angabepflichten für <b>alle</b> Umweltziele	Vollständige Angabepflichten für <b>alle</b> Umweltziele
<b>LKSG</b> (Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz)			[Green arrow from 2023 to 2026]			
<b>CSRD</b> (Corporate Sustainability Reporting Directive) - Nachhaltigkeitsberichterstattung			Umsetzung der CSRD in nationales Recht	Berichtspflicht für Unternehmen, welche der NFRD unterliegen	Erstmalige Berichtspflicht für alle <b>großen Unternehmen</b>	Berichtspflicht für alle kapitalmarktorient. KMUs (für <b>alle großen</b> Gesellschaften)
<b>EU Taxonomie-VO</b> (große Gesellschaften, öffentliche Betriebe)					[Green arrow from 2025 to 2026]	
					Erstmalige vollständige Angabepflichten für <b>alle</b> Umweltziele <b>große Gesellschaft</b>	Vollständige Angabepflichten für <b>alle</b> Umweltziele <b>große Gesellschaft</b>



## 2.3.1 Personelle Aspekte

### 2.3.1.1 Geschäftsleitung

Für die ordnungsgemäße Erfüllung der Anforderungen an das unternehmensindividuelle ESG-Managementsystem ist die Geschäftsleitung einer Gesellschaft rechtlich verantwortlich und haftbar.

### 2.3.1.2 Aufsichtsorgane

- Die Aufsichtsorgane haben die Geschäftsleitung zu überwachen und ihr beratend zur Seite zu stehen (**Kontroll- und Beratungsfunktion**)
- Den Aufsichtsorganen obliegt die **strategische Ausrichtung** des Unternehmens somit auch und insbesondere die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie.
- Die Aufsichtsorgane haben den **Transformationsprozess zu überwachen**.
- Die Aufsichtsorgane haben die **Nachhaltigkeitsinformation** vor Offenlegung zu **prüfen**.
- Die **Aufgaben und Verantwortlichen** beziehen sich dabei auf folgende Inhalte/Aspekte:
  - **finanzielle** Aspekte (wie bisher) und
  - **nichtfinanzielle** Berichts- und Sorgfaltspflichten gemäß
    - CSRD-Richtlinie
    - EU Taxonomie-Verordnung
    - CSDDD-Richtlinie

## 2.3.2 Zeitliche Aspekte (Überblick)

### 2.3.2.1 Verpflichtungen ab dem 01.01.2024

- a. Kapitalmarktorientierte Unternehmen, die auch schon in der Vergangenheit auf Grundlage der NFRD (Non-Financial Reporting Directive) berichtspflichtig waren.
- b. Teilnehmer am Finanzmarkt, die Finanzprodukte offerieren.

#### Fazit:

Verpflichtet sind somit in Deutschland rund **3.000** Unternehmen.

### 2.3.2.2 NEU: Erstmalige Verpflichtung ab dem 01.01.2025 (Berichterstattung in 2026 für 2025)

- a. Alle großen Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB)
- b. KMU, die kapitalmarktorientiert sind
- c. Betriebe der öffentlichen Hand, i. d. R. die aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vorgaben wie große Gesellschaften behandelt werden

#### Fazit:

Erstmals verpflichtet ab 2025 sind somit in Deutschland rund **33.000** Unternehmen, davon rund **15.000** große Kapitalgesellschaften und **18.000** Betriebe der öffentlichen Hand.

Gegenwärtig wird die Pflichtanlage für Betriebe der öffentlichen Hand, die nach § 267 Abs. 1 HGB „klein“ sind, in Deutschland in zahlreichen Bundesländern herabgesetzt, z. B. NRW, Rheinland Pfalz.

Bitte hierzu die aktuelle Diskussion verfolgen.

### 2.3.3 Unternehmen, welche Rechtsformen sind von der Berichterstattung betroffen?

**Unternehmen bzw. Gesellschaften** im Sinne der CSRD sind nach Artikel 1 i. V. m. Anhang I und II der Bilanz-RL:

1. **AG, KGaA, GmbH**
2. **OHG und KG**

Ergänzend in Deutschland aufgrund **§ 264a HGB**:

3. Haftungsbeschränkte PersG (z. B. **GmbH & Co. KG**)

### 2.3.4 Regelungen/Pflichten können sich für folgende Gruppen ergeben

Gruppe	Bezeichnung
1	„Große Unternehmen“ gemäß nationalem Handelsrecht
2	Unternehmen der öffentlichen Hand
3	Konzerne gemäß EU-Vorgaben
4	Kleine und mittelgroße Unternehmen können mittelbar betroffen sein

## 2.3.5 Gruppe 1 „Große Unternehmen“ gemäß nationalem Handelsrecht

### „Großes“ Unternehmen

Ein Unternehmen gilt als „**groß**“, wenn es

- an **zwei aufeinanderfolgenden Bilanzstichtagen**
- **mindestens zwei der drei** folgenden Größenmerkmale aufweist:

Großes Unternehmen	
Bilanzsumme	> 20 Mio. EUR
Umsatzerlöse	> 40 Mio. EUR
Mitarbeiter	> 250

## 2.3.6 Aktueller Anlass: Anhebung Schwellenwerte geplant

**13.09.2023:** Entwurf

**Richtlinie zur Änderung der Schwellenwerte** (Bilanzrichtlinie) für die **Bestimmung der Größenklassen** von Kapitalgesellschaften und denen gleichgestellte Personenhandelsgesellschaften (§ 264a HGB) vorgelegt.

Erstanwendung **ab 01.01.2024** geplant

**17.10.2023:** Annahme des Vorschlags durch die europäische Kommission „**in leicht geänderter Fassung**“

- Größenmerkmale bleiben entsprechend Entwurf
- ABER: Mitgliedstaatenwahlrecht** zur Anwendung der gehobenen Schwellenwerte **bereits auf Abschlüsse**, für Geschäftsjahre, die am oder nach dem **01.01.2023** beginnen, d. h. im Falle kalendergleiche Geschäftsjahre bereits erstmals auf **Abschlüsse für 2023**

**Beachte: Umsetzung in nationales Recht in Deutschland durch zweites Gesetz zur Änderung des DWD-Gesetzes sowie zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 16.04.2024.**

	Kleinst-gesellschaft	Kleine Gesellschaft	Mittelgroße Gesellschaft	Große Gesellschaft
<b>Bilanzsumme</b>				
Bisher	≤ 350 TEUR	≤ 6 Mio. EUR	≤ 20 Mio. EUR	> 20 Mio. EUR
<b>Neu</b>	≤ <b>450</b> TEUR	≤ <b>7,5 Mio.</b> EUR (Obergrenze)	≤ <b>25 Mio.</b> EUR	> <b>25 Mio.</b> EUR
<b>Umsatzerlöse</b>				
Bisher	≤ 700 TEUR	≤ 12 Mio. EUR	≤ 40 Mio. EUR	> 40 Mio. EUR
<b>Neu</b>	≤ <b>900</b> TEUR	≤ <b>15 Mio.</b> EUR (Obergrenze)	≤ <b>50 Mio.</b> EUR	> <b>50 Mio.</b> EUR
<b>Mitarbeiter (unverändert)</b>	≤ 10	≤ 50	≤ 250	> 250

## 2.3.7 Gruppe 2: Unternehmen der öffentlichen Hand

**Sondersituation** bei Unternehmen der öffentlichen Hand, z. B. Kommunalbetriebe

- Vorschriften der Bundesländer, **Satzungen oder Gesellschaftsverträge** enthalten i. d. R.
  - **Verpflichtung** für öffentliche Unternehmen
  - **Unabhängig** von ihrer tatsächlichen Größe
  - Rechnungslegungsverpflichtung „**wie große Kapitalgesellschaften**“, d. h. deutliche Ausweitung der Pflichtenlage (z. B. Bilanzgliederung oder „freiwillige Prüfung“)

### Änderungen im Landesrecht

Einige Bundesländer nehmen gegenwärtig die Verpflichtung zur Prüfung der Rechnungslegung für Betriebe der öffentlichen Hand zurück.

Bitte aktuelle Änderung der Landesgesetzgebung verfolgen.

### ➔ Folge:

Regelungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung **greifen ggf. in ausgewählten Bundesländern sofort mit Umsetzung** der CSRD und führen damit zur **Verpflichtung** auch bei **kleinen Unternehmen der öffentlichen Hand** zur

- Angabe der **Nachhaltigkeitsinformationen**
- weitere Angaben gemäß **Taxonomie-VO**
- **im Lagebericht** und somit auch
- **Prüfungspflicht**

In einschlägigen Fällen beachten Sie das **Schreiben des IDW an die Finanzministerien der Länder vom 08.09.2022** mit Hinweis auf Handlungsbedarf der Länder



## 2.3.8 Gruppe 3: Konzerne gemäß EU-Vorgaben

Die **Nachhaltigkeitsberichterstattung** hat auch **auf Konzernebene** zu erfolgen

Art 29a der CSRD-RL:\*)

„Mutterunternehmen einer **großen Gruppe** nach Artikel 3 Abs. 7

- nehmen in den konsolidierten Lagebericht Angaben auf,
- die für das Verständnis der **Auswirkungen der Gruppe** auf Nachhaltigkeitsaspekte
- sowie das Verständnis der Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten **auf Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage der Gruppe**

erforderlich sind.“

Art. 3 Abs. 7 Bilanz-RL\*): „**Große Gruppen** sind

- Gruppen,
- die aus Mutter- und Tochterunternehmen bestehen,
- welche in eine Konsolidierung einzubeziehen sind,
- und die auf konsolidierter Basis am Bilanzstichtag des Mutterunternehmens die Grenzen von mindestens zwei der drei folgenden Größenmerkmale überschreiten:“

Großes Unternehmen	
Bilanzsumme	> 20 Mio. EUR
Umsatzerlöse	> 40 Mio. EUR
Mitarbeiter	> 250

\*) Hervorhebungen durch Verfasser



**Heute:**  
Konzern-  
Lagebericht  
nach HGB



**Zukünftig:**  
Konzern-  
Lagebericht nach  
HGB **zuzüglich**  
**Nachhaltigkeits-**  
**bericht** für  
Konzerne

## 2.3.8.1 Befreiungsmöglichkeiten für Tochterunternehmen: Beispiel 1 – Mutterunternehmen in EU

### Voraussetzungen für die Befreiung (Art. 19a Abs. 9 CSRD)

#### Mutterunternehmen mit **Sitz in der EU**

- 1 Aufstellung eines Konzern-Abschlusses und Konzernlagebericht mit **vollständigem ESRS-konformen** Nachhaltigkeitsbericht
- +
- 2 Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss
- +
- 3 Erstellung, Prüfung und Offenlegung des Konzernlageberichts gem. Art. 29 und 29a CSRD

#### Tochterunternehmen

**Angaben im Lagebericht** des Tochterunternehmens:

- 4 Name und Sitz des Mutterunternehmens
- 5 Weblinks
  - zum konsolidierten Lagebericht
  - zum Bestätigungsvermerk
  - **Erklärung**, dass **Befreiung in Anspruch genommen** wurde

**Befreiung** des Tochterunternehmens von der Erstellung eines eigenständigen Nachhaltigkeitsberichts

## 2.3.8.2 Befreiungsmöglichkeiten für Tochterunternehmen: Beispiel 2 – Mutterunternehmen im Drittland

### Voraussetzungen für die Befreiung (Art. 19a Abs. 9 CSRD)

#### Mutterunternehmen mit **Sitz im Drittland**

- 1 Aufstellung eines Konzern-Abschlusses und Konzernlagebericht mit vollständigem ESRS-konformen **oder gleichwertigen Standards** (Nachhaltigkeitsbericht)  
+
- 2 Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss  
+
- 3 Für konsolidierten Nachhaltigkeitsbericht wurde **Bestätigungsurteil** abgegeben  
+
- 4 Offenlegung des konsolidierten Nachhaltigkeitsberichts und Bestätigungsurteil gem. Art. 30 CSRD



#### Tochterunternehmen

**Angaben im Lagebericht** des Tochterunternehmens:

- 5 Name und Sitz des Mutterunternehmens
- 6 Aufnahme der **gem. Taxonomie-VO zu veröffentlichenden Informationen** entweder in
  - Lagebericht des Tochterunternehmens oder
  - in konsolidierten Nachhaltigkeitsbericht des Mutterunternehmens
- 7 Weblinks
  - zum konsolidierten Lagebericht
  - zum Bestätigungsvermerk
  - Erklärung, dass Befreiung in Anspruch genommen wurde

**Befreiung** des Tochterunternehmens von der Erstellung eines eigenständigen Nachhaltigkeitsberichts

## 2.3.9 Gruppe 4: Kleine und mittelgroße Unternehmen können mittelbar betroffen sein

Vermutung  
(rechtliche  
Betrachtung)

Nicht-kapitalmarktorientierte **kleine und mittlere Unternehmen (KMU)**

- mit weniger als 250 Mitarbeitern sind rechtlich nicht unmittelbar verpflichtet
- **brauchen sich aktuell noch nicht** mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu **beschäftigen**

Weit gefehlt!  
(Situation in der  
Realwirtschaft)

**ABER:** Nachhaltigkeitsberichte nach CSRD fordern Informationen entlang **der gesamten vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette**, z. B.

- **Ermittlung wesentlicher Themen** (vgl. Abschnitt 5 des ERS 1):
  - Wo finden sich auswirkungsbezogene (positiv oder negativ) und finanziell wesentliche Themen aus der Geschäftstätigkeit des Unternehmens und seiner Geschäftsbeziehungen (**Wertschöpfungskette**)?
- **Themenspezifische** Standards enthalten Abgabepflichten für Informationen aus der **Wertschöpfungskette** wie z. B.
  - Angabe zu **Scope-3-THG**-Bruttoemissionen (**ESRS E1.44c**)
  - Angabe zu **Arbeitskräften** in der Wertschöpfungskette (**ESRS S2**)



**Fazit:** **Mindestens 85 %** der deutschen **KMU** (nicht kapitalmarktorientiert) befinden sich in **Wertschöpfungsketten** von **berichtspflichtigen** großen Unternehmen!

(vgl. Feldmann/Moser, Berlin sollte auf Veto gegen ESRS-Regeln hinwirken; 23.09.2023; [www.faz.net](http://www.faz.net); Abruf: 16.01.2024)

### 2.3.9 Gruppe 4: Kleine und mittelgroße Unternehmen können mittelbar betroffen sein; Forts.

#### Geplante ESRS für KMU

„**KMU-Cap**“ Artikel 29b Abs. 4 CSRD – sinngemäß:

Die normativen Vorgaben zur Nachhaltigkeitserklärung (ESRS) **dürfen keine Angaben verpflichtend vorschreiben**,

- die zu Angaben seitens **von KMU in der Wertschöpfungskette** führen würden,
- die **über den Berichtsumfang**
- der in den **zukünftig noch zu entwickelnden ESRS für KMU** (Artikel 29c CSRD) **hinausgehen**.

↓  
liegen derzeit noch  
nicht vor

↓  
Auslegung der  
Angabepflichten **noch offen!**

### 2.3.10 Temporäre (zeitlich befristete) Abmilderung für alle Unternehmen (Gruppen 1-4)

„**Übergangs-  
regelung**“

Abschnitt 10.2 ESRS 1 – sinngemäß u. a.:

Sofern Informationen aus der Wertschöpfungskette **nicht verfügbar** sind,

- **Verzicht auf Angaben** möglich
- **in den ersten drei Jahren** der Anwendung der CSRD

**Voraussetzungen:**

- **Begründung**, dass Daten fehlen
- **Erläuterung** der unternommenen **Anstrengungen** zur Datenbeschaffung
- **Beschreibung** des zukünftig **geplanten Vorgehens** zur Beschaffung der notwendigen Informationen

## Anlagen zum Themenbereich

### Praxishilfen zu diesem Themenbereich

- **Praxishilfe 2/1:** „Eckdatenpapier: Zunehmende Stringenz der Vorgaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung“
- **Praxishilfe 2/2:** „Nichtfinanzielle Berichterstattung – „Steckbrief“ für die 3 Säulen des Non-Financial Reporting“
- **Praxishilfe 2/3:** „4-Phasen-Plan: Implementierung des Non-Financial-Reporting für NON-PIE  
(NICHT KAPITALMARKTORIENTIERTE BETRIEBE)“
- **Praxishilfe 2/4:** „Projektskizze für die unternehmensindividuelle Sustainability-Transformation (12-Stufen-Modell)“

---

# Themenbereich 3: Rechtliche Anforderungen für die Aufstellung der jährlichen und konsolidierten Nachhaltigkeitsberichte

## Gliederung

- 3.1 Regelungen zur Aufstellung in der Corporate Sustainability Reporting Directive der EU (CSRD)
- 3.2 Nationale Vorschriften in Bezug auf die Aufstellung der Nachhaltigkeitsberichte, insbesondere des JHB und des EG-HGB

## **3.1 Regelungen zur Aufstellung in der Corporate Sustainability Reporting Directive der EU (CSRD)**

### 3.1.1 Referentenentwurf zum CSRD-Umsetzungsgesetzes

Am 14.12.2022 wurde die **Corporate Social Responsibility Directive (CSRD)-Richtlinie** der EU hinsichtlich der **Nachhaltigkeitsberichterstattung** veröffentlicht.

Die Mitgliedstaaten müssen diese CSRD noch in nationales Recht umsetzen.

Die **Frist** zur Umsetzung der Richtlinie in deutsches Recht endete am **06.07.2024**.

In Deutschland konnte die CSRD nicht rechtzeitig in nationales Recht umgesetzt werden.

Mit der Änderung des HGBs und anderer Gesetze durch das CSRD-Umsetzungsgesetz wird im IV. Quartal 2024 gerechnet.

Am **22.03.2024** hat das Bundesministerium der Justiz (BMJ) den **Referentenentwurf** eines **Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2464 (CSRD)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14.12.2022 **zur Änderung**

- der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 („**Abschlussprüfungsverordnung**“) und
- der Richtlinie 2004/109/EG („**Transparenzrichtlinie**“)
- der Richtlinie 2006/43/EG („**Abschlussprüferrichtlinie**“) und
- der Richtlinie 2013/34/EU („**Bilanzrichtlinie**“)

hinsichtlich der **Nachhaltigkeitsberichterstattung** von Unternehmen veröffentlicht.

### 3.1.2 Steckbrief zu den wesentlichen Pflichtinhalten der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Abschn. 19a Abs. 2 CSRD)

1. Kurze Beschreibung **Geschäftsmodell und Strategie** des Unternehmens einschließlich **Angaben**, speziell im **Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten** zur:
  - **Widerstandsfähigkeit** von Geschäftsmodell und Strategie **gegenüber Risiken**
  - **Chancen** des Unternehmens
  - **Art und Weise** (inkl. Durchführungsmaßnahmen und Finanz- und Investitionspläne), wie **Unternehmen beabsichtigt sicherzustellen**, dass Geschäftsmodell und Strategie **vereinbar** sind mit
  - Übergang zu **nachhaltiger Wirtschaft**
  - **Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5°C** im Einklang mit Pariser Klimaabkommen von 2015
  - Verwirklichung des Ziels der **Klimaneutralität bis 2050** gemäß VO (EU) 2021/1119
  - Art und Weise, wie Unternehmen in seinem Geschäftsmodell und seiner Strategie den **Belangen seiner Interessenträger** den **Auswirkungen seiner Tätigkeiten** auf Nachhaltigkeitsaspekte **Rechnung** trägt
  - Art und Weise der **Strategieumsetzung** bezüglich Nachhaltigkeitsaspekten

## 3.1.2 Steckbrief zu den wesentlichen Pflichtinhalten der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Abschn. 19a Abs. 2 CSRD); Forts.

2. Beschreibung **konkreter zeitgebundener Nachhaltigkeitsziele** des Unternehmens
  - Ggf. einschließlich **absoluter Ziele zur Verringerung Treibhausgasemissionen (für 2030 und 2050)**
  - **Fortschritte** des Unternehmens **bzgl. Zielerreichung**
  - **Erklärung**, ob die umweltbezogenen Ziele **auf schlüssigen wissenschaftlichen Beweisen beruhen**
3. Beschreibung der Vorbereitung und Maßnahmen
  - der Rolle der **Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane** im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten
  - Ihres **Fachwissens** und
  - Ihrer **Fähigkeiten** zur Wahrnehmung dieser Rolle oder
  - **Ihres Zugangs zu solchem** Fachwissen und solchen Fähigkeiten
4. Beschreibung der **Unternehmenspolitik** hinsichtlich Nachhaltigkeit
5. Angaben über Vorhandensein von **Anreizsystemen**, die mit **Nachhaltigkeitsaspekten verknüpft** sind

## 3.1.2 Steckbrief zu den wesentlichen Pflichtinhalten der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Abschn. 19a Abs. 2 CSRD); Forts.

### 6. Darstellung

- des durchgeführten, nachhaltigkeitsbezogenen Due-Diligence-Prozesses
- der **wichtigsten** tatsächlichen oder **potenziellen negativen Auswirkungen**
  - die mit **eigener Geschäftstätigkeit** des Unternehmens und seiner **Wertschöpfungskette**
  - inkl. seiner **Produkte und Dienstleistungen**
  - seiner **Geschäftsbeziehungen** und seiner **Lieferkette****verknüpft** sind.

## **3.2 Nationale Vorschriften in Bezug auf die Aufstellung der Nachhaltigkeitsberichte, insbesondere des HGBs und des EG-HGBs**

## 3.2.1 Wesentliche Neuerungen im RefE des CSRD-Umsetzungsgesetzes auf einen Blick

Folgende wesentliche Neuerungen und Regelungen sind geplant:

<b>Neuerung 1:</b>	Pflicht zur Integration des Nachhaltigkeitsberichts in den Lagebericht
<b>Neuerung 2:</b>	<b>KEIN</b> Separater Prüfungsbericht und Prüfungsvermerk <b>lt. Regierungs-Entwurf CSRD-Umsetzungsgesetz</b>
<b>Neuerung 3:</b>	Welche Berufsgruppe ist berechtigt, die Nachhaltigkeitsberichte zu prüfen? – Abschlussprüfer und/oder andere Prüfungsdienstleister?
<b>Neuerung 4:</b>	Berufsständische Anforderungen an den Prüfer der Nachhaltigkeitsberichterstattung
<b>Neuerung 5:</b>	Bürokratieabbau greift beim Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz

## 3.2.2 Neuerung 1: Pflicht zur Integration des Nachhaltigkeitsberichts in den Lagebericht

Die **nichtfinanzielle Erklärung** eines Unternehmens nach § 289b HGB konnte **bisher wahlweise**

- im **Lagebericht** oder in einem
- **gesonderten** nichtfinanziellen **Bericht**

abgegeben werden.

## 3.2.2 Neuerung 1: Pflicht zur Integration des Nachhaltigkeitsberichts in den Lagebericht; Forts.

HGB-E	Inhalt des Nachhaltigkeitsberichts
§ 289c	<b>Beschreibung</b> , bezogen auf die Nachhaltigkeit, <ul style="list-style-type: none"><li>• des <b>Geschäftsmodells</b></li><li>• zeitgebundener <b>Ziele</b> für Verringerung <b>Treibhausgasemissionen</b></li><li>• <b>Unternehmenspolitik</b> hinsichtlich Nachhaltigkeit</li><li>• Vorhandensein von nachhaltigkeitsbezogenen <b>Anreizsystemen</b></li><li>• <b>Due-Diligence-Prozess</b></li><li>• Wichtigste <b>Risiken</b> im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten</li></ul>
§ 289b Abs. 6	<b>Verpflichtung</b> zur Anwendung der <b>ESRS</b>
§ 289g	<b>Elektronisches Format</b> für Aufstellung und Tagging (ESEF)

## 3.2.3 Neuerung 2: Separater Prüfungsbericht und Prüfungsvermerk

### 3.2.3.1 Gesonderter Bericht über die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts

In ~~§ 324h HGB-E~~ wird ein ~~gesonderter Bericht~~ über die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts gefordert.

Zu berichten ist **schriftlich** über

- **Art und Umfang** sowie
- das **Ergebnis der Prüfung** des Nachhaltigkeitsberichts.

In einem **gesonderten Abschnitt** sind

- **Gegenstand**
- **Art und Umfang** der Prüfung
- Anwendung der **angewandten Standards für den Nachhaltigkeitsbericht** und die
- **Prüfungsgrundsätze**

detailliert zu erläutern.

Generell gelten die Vorschriften des § 321 HGB analog.

**Geändert durch Regierungsentwurf  
CSRD-Umsetzungsgesetz**

- ➔ **kein gesonderter Bericht**
- ➔ **kein gesondertes Prüfungsurteil**

### 3.2.3.2 Separater Prüfungsvermerk

Nach § 324i HGB-E hat der Prüfer des Nachhaltigkeitsberichts das Ergebnis der Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts schriftlich in einem **gesonderten Prüfungsvermerk** zusammenzufassen.

Er ist **nicht** in den Bestätigungsvermerk zur finanziellen Berichterstattung **zu integrieren**.

Der Wortlaut **orientiert** sich weitgehend **an § 322 HGB**.

#### Hinweis:

Nach **§ 32 WPO-E** kann der Prüfungsvermerk zur Nachhaltigkeitsberichterstattung **nur durch einen Wirtschaftsprüfer unterzeichnet** werden.

Erfolgt die Prüfung innerhalb einer WP-Gesellschaft durch **Nachhaltigkeitsexperten**, die **nicht Wirtschaftsprüfer** sind, können diese den Prüfvermerk **nicht selbst unterzeichnen**.

## 3.2.4 Neuerung 3: Welche Berufsgruppe darf die Nachhaltigkeitsberichte prüfen?

Unsicherheit bei Haupt-/Gesellschafterversammlungen im Frühjahr 2024: Wer kann als Prüfer für Abschluss und Nachhaltigkeitsberichterstattung für 2024 bestellt werden?

### 3.2.4.1 Wahlrecht in der CSRD

Das CSRD-Umsetzungsgesetzes wird nach Verabschiedung **bereits für das laufende Geschäftsjahr 2024** für einige (große, kapitalmarktorientierte) Unternehmen bereits anwendbar sein.

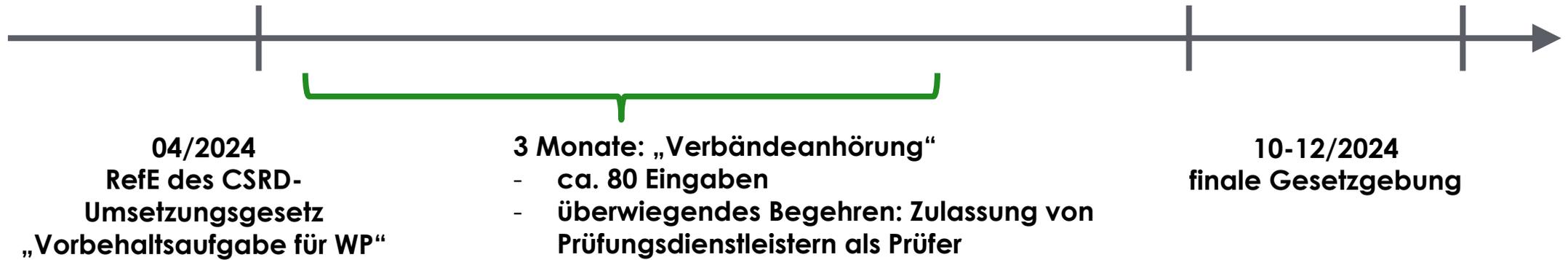
In der **CSRD** ist der **Grundsatz** verankert, dass der Nachhaltigkeitsbericht vom **Abschlussprüfer der Gesellschaft** geprüft wird.

Die CSRD sieht aber ein **Mitgliedstaatenwahlrecht** dahingehend vor, dass die einzelnen Länder **auch** die **Prüfung durch**

- einen **anderen Wirtschaftsprüfer** oder durch
- einen **unabhängigen Erbringer von Bestätigungsleistungen**

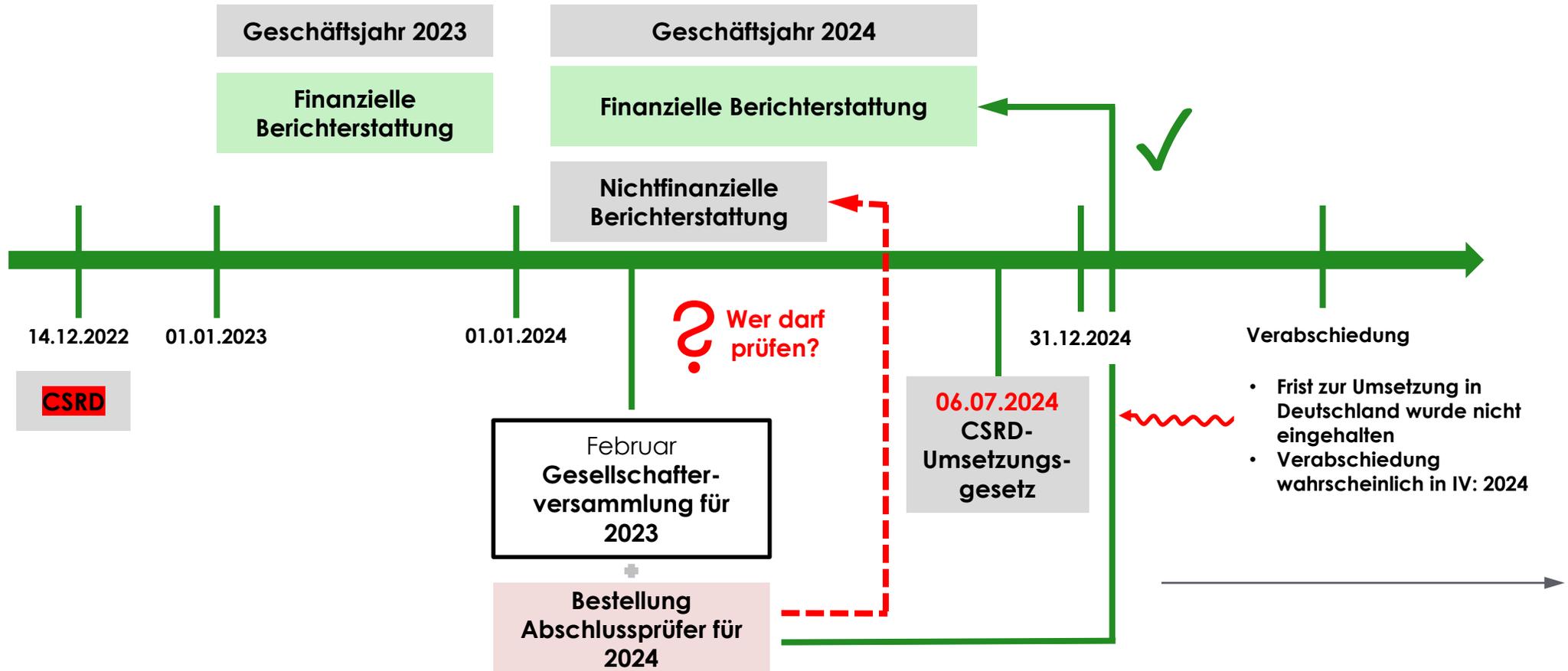
ermöglichen können.

## 3.2.4.2 Gegenwärtige Ungewissheit in Deutschland über Befugnisse zur Prüfung



# Themenbereich 3: Rechtliche Anforderungen für die Aufstellung der jährlichen und konsolidierten Nachhaltigkeitsberichte

## 3.2.4.3 Zeitlicher Überblick



## **3.3 Praxisfall WP Pfiffig und die Nachhaltigkeit**

## Anlagen zum Themenbereich

### Praxishilfen zu diesem Themenbereich

- **Praxishilfe 3/1:** „Vorschriften im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung“
- **Praxishilfe 3/2:** „Praxisfall: WP Pfiffig und die Nachhaltigkeit“
- **Praxishilfe 3/3:** „Lösungshinweise zu Praxisfall: WP Pfiffig und die Nachhaltigkeit“

---

# Themenbereich 4: Standards für die Aufstellung der jährlichen und konsolidierten Nachhaltigkeitsberichte

## Gliederung

- 4.1 Überblick über die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und Inhalte wesentlicher Einzelstandards (insbesondere ESRS 1, ESRS 2 und Kerninhalte der themenspezifischen ESRS)
- 4.2 Besonderheiten wie Schätzungen, Wertschöpfungskette, Stakeholderkreis und ESEF

## **4.1 Überblick über die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und Inhalte wesentlicher Einzelstandards (insbesondere ESRS 1, ESRS 2 und Kerninhalte der themenspezifischen ESRS)**

## 4.1 Überblick über die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und Inhalte wesentlicher Einzelstandards (insbesondere ESRS 1, ESRS 2 und Kerninhalte der themenspezifischen ESRS)

Art. 29b Abs. 1: Erlass von **delegierten Rechtsakten** nach Artikel 49 zur Ergänzung der CSRD durch die EU-Kommission

In den **delegierten Rechtsakten** erfolgt eine Festlegung,

- über **welche Informationen**
- Unternehmen **im Einklang mit Artikel 19a und 29a**
- **Bericht erstatten** müssen und
- ggf. in welcher **Struktur** diese Informationen **offenzulegen** sind

**Ziel: Sicherstellung der Qualität der Informationen**, über die Bericht erstattet wird, durch **verbindliche Vorgaben**, dass die Informationen

- verständlich
- relevant
- überprüfbar
- vergleichbar und
- wahrheitsgetreu

dargestellt werden müssen (vgl. Artikel 29b Abs. 2)

### 4.1 Überblick über die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und Inhalte wesentlicher Einzelstandards (insbesondere ESRS 1, ESRS 2 und Kerninhalte der themenspezifischen ESRS); Forts.

- 1. Präzisierung** der Informationen, die zu **Umweltfaktoren** offengelegt werden müssen (Art. 29b Abs. 2a))
  - Klimaschutz, auch bzgl. **Scope-1**, **Scope-2** und ggf. **Scope-3**-Treibhausgasemissionen
  - Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel
  - Umgang mit Wasser- und Meeresressourcen
  - Ressourcennutzung und die Kreislaufwirtschaft
  - Verschmutzung
  - Wahrung und Sorgfalt für Biodiversität und Ökosysteme
- 2. Präzisierung** der Informationen, die zu **Sozial- und Menschenrechtsfaktoren** offengelegt werden müssen (Art. 29b Abs. 2b))
  - Gleichbehandlung und Chancengleichheit
  - Arbeitsbedingungen
  - Achtung der Menschenrechte

## 4.1 Überblick über die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und Inhalte wesentlicher Einzelstandards (insbesondere ESRS 1, ESRS 2 und Kerninhalte der themenspezifischen ESRS); Forts.

### 3. Präzisierung der Informationen, die zu **Governance-Faktoren** offengelegt werden müssen (Art. 29b Abs. 2c))

- Rolle der **Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane** im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit
- Interne **Kontroll- und Risikomanagementsysteme**
- Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur (incl. Bekämpfung Korruption und Bestechung)
- Tätigkeiten und Verpflichtungen bei Ausübung politischen Einflusses inkl. Lobbytätigkeiten
- Pflege und Qualität der Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und Gemeinschaften



Standards **spezifizieren** die

- **zukunftsbezogenen** und
- **vergangenheitsbezogenen**
- **qualitativen** und
- **quantitativen**

Informationen, über die berichtet werden soll.

## 4.1.1 Das Zusammenwirken von CSRD und ESRS

### 1. Regelungen in CSRD zu Berichterstattung + Prüfung

- Integration von Nachhaltigkeitsinformationen im **Lagebericht**
- Im Lagebericht sind auch **Kennzahlen nach Taxonomie-VO** aufzunehmen
- **Pflicht zur externen Prüfung** der Nachhaltigkeitsinformationen (derzeit **noch offen**, ob ausschließlich **Vorbehaltsaufgabe** von Wirtschaftsprüfern oder auch von akkreditierten Prüfungsdienstleistern)
- Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen im **ESEF-Format**

### 2. ESRS – Europäische Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung = „**Rahmenwerk**“

- Darstellung und Entwicklung der Informationen nach **einheitlichen** und **verbindlichen** Standards
- **ESRS** = European Sustainability Reporting Standards
- EFRAG = **Entwicklung der Standards** zur technischen Unterstützung der EU-Kommission
- Nachhaltigkeitsthemen sind **gleichwertiger Bestandteil wie Finanzthemen** im Lagebericht

## 4.1.2 Grundsätzliches zur Anwendung der ESRS Standards

### 4.1.2.1 Der grundsätzliche Aufbau des ESRS 2 und der themenspezifischen Standards

1. „Zielsetzung
2. Interaktion mit anderen ESRS (**nicht** in ESRS 2)
3. Berichtsansforderungen (**Disclosure Requirements**)
4. Anhang A: Definitionen
5. Anhang B: Anwendungsvorgaben (Application Requirements)“

ESRS 2 enthält als themenübergreifender Standard noch weitere Anhänge

## 4.1.2.2 Grundlage der Nachhaltigkeitsberichterstattung = Grundsatz der doppelten Wesentlichkeit

### 1. Nur **wesentliche** Inhalte sind berichtspflichtig – nur relevante Aussagen werden gefordert

- Grundsatz der „doppelten Wesentlichkeit“ ist geregelt in ESRS 1-25ff
- d. h.
  - nicht jedes Nachhaltigkeitsthema ist berichtspflichtig
  - jedes Unternehmen hat **individuelle Wesentlichkeitsbeurteilung** vorzunehmen
  - auf die Angabe unwesentlicher Informationen kann verzichtet werden

### 2. **Aber:** Es gibt **einzelne** Berichtsinhalte, die **grundsätzlich als wesentlich** einzustufen und damit berichtspflichtig sind



	Grundsätzlich immer wesentlich (vgl. ESRS 1 Tz. 32)	Falls individuell als <b>unwesentlich</b> beurteilt
ESRS 2	Allgemeine Angaben	Keine Option! - immer wesentlich
ESRS 2 – Anlage B	Anforderungen, die aufgrund anderer Rechtsvorschriften zwingend erfüllt werden müssen (z. B. SFDR für Finanzinstitute)	Explizite Erläuterung der Unwesentlichkeit notwendig (ESRS 1 Tz. 35)
ESRS E1	Berichtsansforderungen zum Klimawandel	Umfangreiche Begründung der Unwesentlichkeit gefordert (ESRS 1 Tz. 32)

## 4.1.3 Nachhaltigkeitserklärung als Teil des Lageberichts

bekannt: § 289 HGB

NEU: ab 2025 / in 2026

- I. Geschäftsmodell
- II. Ziele und Strategien
- III. Steuerungssysteme
- IV. Wirtschaftsbericht
- V. Prognosebericht
- VI. Risikoberichterstattung
- VII. Chancenberichterstattung
- VIII. Nachhaltigkeitserklärung
  1. Allgemeine Informationen
  2. Umweltinformationen
  3. Soziale Informationen
  4. Governance Informationen

ggf. mehrere Unterabschnitte (Disclosure Requirements) mit zugehörigen Datenpunkten zu einzelnen Themen/Unterthemen

Ort, Datum, Unterschrift

## 4.1.3 Nachhaltigkeitserklärung als Teil des Lageberichts; Forts.

Die einzelnen **Abschnitte in der Nachhaltigkeitserklärung** können beispielsweise wie folgt weiter untergliedert werden. Die Entscheidung liegt beim berichtspflichtigen Unternehmen.

### Gliederungsebene 1 pro Thema

#### „Allgemeine Angaben“

Die allgemeinen Angaben gelten für alle Nachhaltigkeitsthemen.

Dies betrifft bspw. die Angaben aufgrund **ESRS 2**.

Bsp.: „Offenlegungspflicht BP-1“

- Informationen zum **Konsolidierungskreis**, z. B. Einzelgesellschaft, Teilkonzern, Gruppe von verbundenen Gesellschaftern
- Informationen zu der **Wertschöpfungskette** des Unternehmens

#### „Themenbezogene Angaben“

Die themenbezogenen Angaben beziehen sich direkt auf ein **bestimmtes Nachhaltigkeitsthema**.

Der **ESRS E1** behandelt bspw. das Nachhaltigkeitsthema „**Klimawandel**“.

## 4.1.3 Nachhaltigkeitserklärung als Teil des Lageberichts; Forts.

### Gliederungsebene 2 pro Thema

#### „Branchenunabhängige Angaben“

Die Angaben sind **branchenunabhängig** zu machen, z. B. Angaben aufgrund des **ESRS E1 – Klimawandel**.

Bsp.: „**Offenlegungspflicht E1-2**“

Beschreibung der Maßnahmen des Unternehmens zur Minderung / Anpassung an den **Klimawandel**.

#### „Branchenabhängige Angaben“

Die Standards zur Regelung der **branchenabhängigen** Angaben sind bei der EFRAG noch in Arbeit.

#### „Unternehmensspezifische Angaben“

Wenn das Unternehmen feststellt, dass **Auswirkungen, Chancen und Risiken** zu einem Nachhaltigkeitsthema **von einem Standard nicht ausreichend berücksichtigt** werden, muss das Unternehmen **ergänzende unternehmensspezifische** Angaben machen.

## 4.1.4 European Sustainability Reporting Standards (ESRS)

Die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) hat verschiedene European Sustainability Reporting Standards (ESRS) entwickelt, die die **rechtliche Grundlage für die Nachhaltigkeitserklärung** bilden.

Die ESRS („**1. Set**“) können

- in **Querschnittsstandards**, die für alle Nachhaltigkeitsbelange gelten, und
- **Themenstandards**, die ausschließlich für das mit dem Standard behandelte Nachhaltigkeitsthema gelten,

unterschieden werden.

# Themenbereich 4: Standards für die Aufstellung der jährlichen und konsolidierten Nachhaltigkeitsberichte

## 4.1.4 European Sustainability Reporting Standards (ESRS); Forts.

Übergreifende Standards	Themenspezifische Standards		
	Umwelt	Soziales	Governance
<b>ESRS 1</b> Allgemeine Anforderungen	<b>ESRS E1</b> Klimawandel	<b>ESRS S1</b> Eigene Arbeitskräfte	<b>ESRS G1</b> Geschäftsgebaren
<b>ESRS 2</b> Allgemeine Angaben	<b>ESRS E2</b> Verschmutzung	<b>ESRS S2</b> Beschäftigte in der Wertschöpfungskette	
	<b>ESRS E3</b> Wasser- und Meeresressourcen	<b>ESRS S3</b> Betroffene Gemeinschaften	
	<b>ESRS E4</b> Biologische Vielfalt und Ökosysteme	<b>ESRS S4</b> Verbraucher und Endnutzer	
	<b>ESRS E5</b> Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		

**LEGENDE:** ■ = Angabepflicht für alle Unternehmen; ■ = Angabepflicht nicht für alle Unternehmen, abhängig von Wesentlichkeitsanalyse

## 4.1.5 ESRS 1 – Berichterstattungsbereiche (ESRS 1 Tz. 12) gegliedert nach Aussagekategorien

Aussagekategorie			
GOV	Governance	<b>Verfahren, Kontrollen und Vorgänge</b> im Bereich der Governance zur <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überwachung</li> <li>- Verwaltung und</li> <li>- Beaufsichtigung</li> </ul> von Auswirkungen, Risiken und Chancen	ESRS 2 Kapitel 2
SBM	Strategie (Strategy and business modell)	<b>Zusammenspiel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der <b>Strategie</b> und des <b>Geschäftsmodells</b> des Unternehmens</li> <li>• mit <b>dessen wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen</b>,</li> <li>• <b>einschließlich</b> des <b>Umgangs des Unternehmens</b> mit diesen Auswirkungen, Risiken und Chancen.</li> </ul>	ESRS 2 Kapitel 3
IRO	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen (impact, risk and opportunity)	Das bzw. die <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verfahren</b>, mit dem/denen das Unternehmen</li> <li>• Auswirkungen, Risiken und Chancen <b>ermittelt</b> und</li> <li>• ihre <b>Wesentlichkeit bewerten</b> sowie</li> <li>• Wesentliche <b>Nachhaltigkeitsaspekte</b> mittels Strategien und Maßnahmen <b>angeht</b></li> </ul>	ESRS 2 Kapitel 4.1. und 4.2.
MT	Parameter und Ziele (Metrics and targets)	Angabe von der <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leistung</b> des Unternehmens, einschließlich</li> <li>• von ihm <b>festgelegten Ziele</b> und</li> <li>• <b>Fortschritte bei der Erreichung</b> dieser Ziele</li> </ul>	ESRS 2 Kapitel 5

# Themenbereich 4: Standards für die Aufstellung der jährlichen und konsolidierten Nachhaltigkeitsberichte

## 4.1.6 Die ESRS-Datenpunkte: **Mindestangabepflichten** – bezogen auf **wesentliche** Nachhaltigkeitsaspekte

Strategien (Policies) MDR-P	Maßnahmen und Mittel (Actions) MDR-A	Parameter (Metrics) MDR-M	Ziele (Targets) MDR-T
ESRS 2 Tz. 63 ff.	ESRS 2 Tz. 66 ff.	ESRS 2 Tz. 73 ff.	ESRS 2 Tz. 78 ff.
<p><b>Verständnis</b> der Strategien vermitteln, um:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Tatsächliche und potentielle <b>Auswirkungen</b> zu                             <ul style="list-style-type: none"> <li>verhindern</li> <li>mindern und</li> <li>beheben</li> </ul> </li> <li>mit <b>Risiken</b> umzugehen und</li> <li><b>Chancen</b> zu nutzen.</li> </ol>	<p><b>Verständnis</b> der wichtigsten <b>Maßnahmen/Aktionspläne</b> vermitteln, um:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Tatsächliche und potentielle <b>Auswirkungen</b> zu                             <ul style="list-style-type: none"> <li>verhindern</li> <li>mindern und</li> <li><b>beheben</b> und um</li> </ul> </li> <li><b>Risiken</b> und <b>Chancen</b> anzugehen und ggf.</li> <li><b>Vorgaben und Ziele</b> damit zusammenhängender Strategien <b>zu erreichen</b>.</li> </ol>	<p><b>Verständnis</b> der angewandten Parameter, um die <b>Wirksamkeit seiner Maßnahmen</b> zu verfolgen</p> <p>Angabe der <b>angewandten Parameter</b>, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Leistung</b> und</li> <li><b>Wirksamkeit</b></li> <li>In Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken oder Chancen zu beurteilen.</li> </ul> <p>Definition in <b>themenbezogenen Standards</b> definiert</p>	<p>Verständnis über die <b>Ziele</b> bezüglich der wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte</p> <p>Angabe,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>ob und wie Wirksamkeit</b> der Maßnahmen inkl. Parameter <b>verfolgt</b> wird</li> <li>Messbare, zeitgebundene und ergebnisorientierte Ziele zur Erreichung der Strategie</li> <li><b>Gesamtfortschritte</b> bei Zielerreichung im <b>Zeitablauf</b></li> <li>Falls keine messbaren Ziele: <b>Alternativen zur Überwachung</b> Fortschritte</li> </ul>
<p><b>Informationen</b> über die Strategie u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreibung wichtigster Inhalte inkl. Ziele der Strategie und wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen</li> <li>Anwendungsbereich (Aktivitäten, Wertschöpfungskette, Region)</li> <li>Verantwortliche Organisationsebene</li> <li>Verweis auf sonstige Standards</li> <li>Wie wurden Interessen Stakeholder berücksichtigt</li> </ul>	<p>Informationen <b>der zur Umsetzung der Strategie</b> notwendigen <b>Maßnahmen und Aktionspläne</b> (u.a.):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Liste der aktuellen und geplanten Maßnahmen und ihr Beitrag zur Verwirklichung der Vorgaben und Ziele der Strategien</li> <li>Umfang der Maßnahmen bzgl. Aktivitäten, Wertschöpfungskette etc.</li> <li>Maßnahmen, die Abhilfe für durch Auswirkungen geschädigte Parteien schaffen</li> <li>Qualitative/quantitative Fortschritte</li> </ul>	<p>Informationen über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Methoden</b> und signifikanten <b>Annahmen</b></li> <li>Wer hat <b>Messung</b> des Parameters validiert</li> <li>Kennzeichnung und Definition unter Verwendung <b>aussagekräftiger Bezeichnung</b></li> <li>Angabe der <b>Währung</b></li> </ul>	<p>Informationen über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verhältnis Ziel – Strategie</li> <li>Festgegebenes Zielniveau</li> <li>Umfang des Ziels (inkl. Wertschöpfungskette und Region)</li> <li>Bezugswert und Bezugsjahr für Messung der Fortschritte</li> <li>uvm.</li> </ul>

# Themenbereich 4: Standards für die Aufstellung der jährlichen und konsolidierten Nachhaltigkeitsberichte

## 4.1.7 Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß den ESRS

Weitere fachlich vertiefende Inhalte zu den einzelnen Themenbereichen 1-10 in den Modulen **ESG 4 experienced** und **ESG 5 professional**

ESG 4 experienced	
Thema 1	Die ESRS-Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung
Thema 2	<b>ESRS 1</b> – Allgemeine Anforderungen
Thema 4	<b>ESRS 2</b> – Allgemeine Angaben (einführender Berichtsteil)
Thema 5	Themenbereich <b>ESRS E1</b> „Klimawandel“

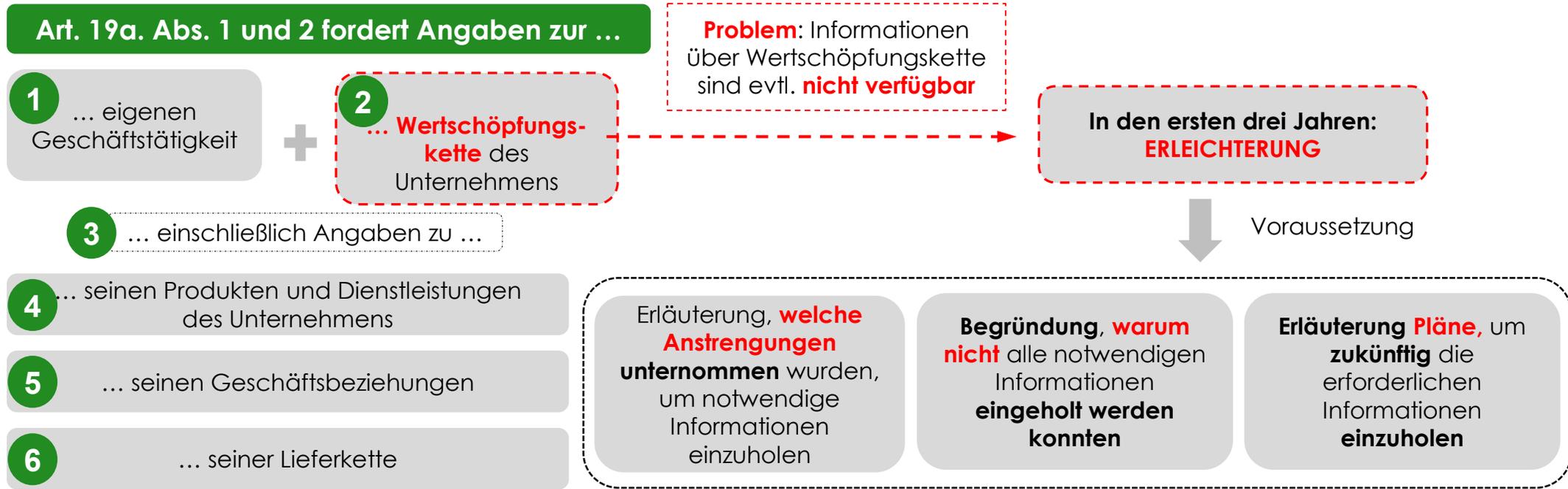
Besprechung  
 „Datenpunkte“

ESG 5 professional	
Thema 1	Themenbereich <b>ESRS E2</b> „Umweltverschmutzung“
Thema 2	Themenbereich <b>ESRS E3</b> „Wasser- und Meeresressourcen“
Thema 3	Themenbereich <b>ESRS E4</b> „Biodiversität und Ökosysteme“
Thema 4	Themenbereich <b>ESRS E5</b> „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“
Thema 5	Weitere spezifische Standards und Berichtsbestandteile (social aspects) <b>ESRS S1-ESRS S4</b>
Thema 6	<b>ESRS G</b> „Geschäftsgebaren“

Besprechung  
 „Datenpunkte“

## **4.2 Besonderheiten wie Schätzungen, Wertschöpfungskette, Stakeholderkreis und ESEF**

## 4.2.1 Angabepflichten mit Bezug zur gesamten Wertschöpfungskette



## Anlagen zum Themenbereich

### Praxishilfen zu diesem Themenbereich

- **Praxishilfe 4/1:** „Branchenübergreifende ESRS-Standards: Zusammenfassung zahlreicher nationaler und internationaler Standards – tabellarische Darstellung“
- **Praxishilfe 4/2:** „Steckbrief“: Angaben nach den ESRS-Standards“
- **Praxishilfe 4/3:** „Ausgewählte Angabepflichten nach ESRS 2 – „Grundlagen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung“ – Allgemeiner Teil“
- **Praxishilfe 4/4:** „Die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2025 (Gliederung mit Unterpunkten (in Anlehnung an Anlage F aus ESRS 1))“

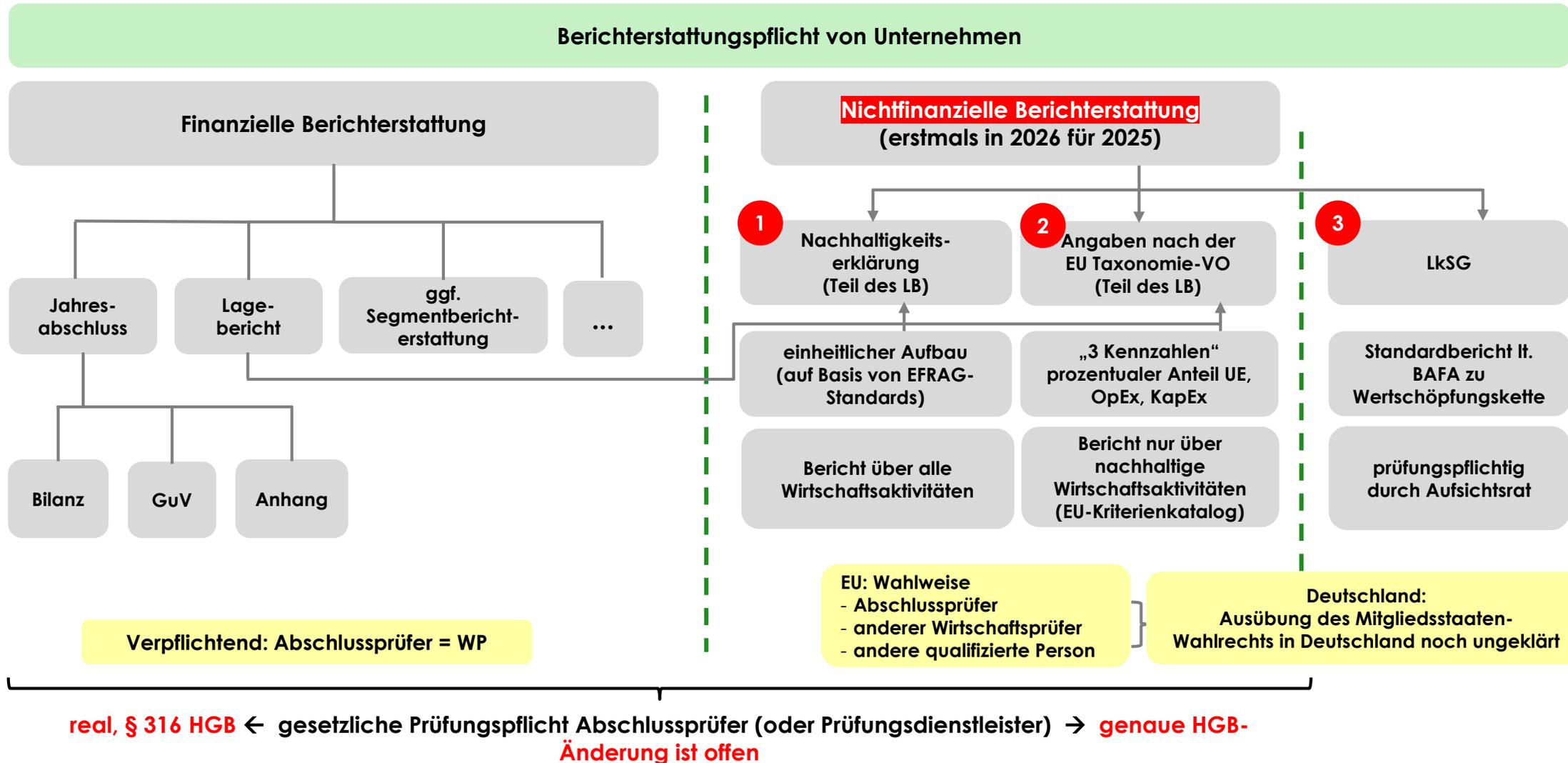
# Themenbereich 5: Überblick über die Kerninhalte der EU Taxonomie

## Gliederung

- 5.1 Spektrum der Unternehmensberichterstattung
- 5.2 Grundsätzliche Rahmenbedingungen für die Berichterstattung
- 5.3 Der „Vorschriften-Dschungel“
- 5.4 Grundlagen EU-Recht – Bedeutung und Verpflichtungsgrad – verschiedene Rechtsakten
- 5.5 „Normengeber“: EU-Plattform on Sustainable Finance

## 5.1 Spektrum der Unternehmensberichterstattung

## 5.1 Spektrum der Unternehmensberichterstattung



## 5.2 Grundsätzliche Rahmenbedingungen für die Berichterstattung

## 5.2 Grundsätzliche Rahmenbedingungen für die Berichterstattung

1. Nachhaltiges Handeln muss **messbar** gemacht werden → Einführung von Werten und **Kennzahlen** für die Nachhaltigkeit
2. Nachhaltiges Handeln muss **prüfbar** werden → **Prüfung** durch Dritte schafft Verlässlichkeit
3. Die Nachhaltigkeitsinformation der wirtschaftlichen Einheiten und Betriebe müssen **öffentlich kommuniziert** werden → **Digitale Bereitstellungen der Informationen** für
  - Unternehmen,
  - Anleger, Vermögensverwalter und Finanzberater
  - Kunden, Lieferanten, Geschäftspartner
  - Nichtregierungsorganisationen (z. B. Umweltverbände)
  - Sozialpartner (z. B. Krankenkassen, Gewerkschaften)
  - Zivilgesellschaft

Die **Nutzer der Nachhaltigkeitsinformationen** sollen ein **eigenes Verständnis dafür entwickeln, welche Risiken und Chancen Nachhaltigkeitsaspekte** sich für Ihre Vorhaben und Investitionen ergeben.

## 5.3 Der „Vorschriften-Dschungel“

## 5.3 Der „Vorschriften-Dschungel“



EU-Richtlinie zur Angabe nichtfinanzieller u. a. Informationen (EU-RL 2014/95/EU)



Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)

Hinweisgeber-schutzgesetz



ISO 14001:2015

ISSA 5000 Prüfungsstandard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Entwurf)

ESRS-Standards

SFRD



GRI Sustainability Reporting Standards

GRI 4 Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung



ESEF

NFRD

Europäische Lieferkettenrichtlinie (CSDDD)

Angaben im Lagebericht nach §§ 289b-289e, 315 b- 315c; §§ 289 f, 315d HGB



Eco-Management and Audit Scheme (EMAS)



CSRD-Richtlinie

Lieferkettensorgfaltsgesetz

EU Taxonomie-VO

Verweis auf Anlage

01/2024

## 5.4 Grundlagen EU-Recht – Bedeutung und Verpflichtungsgrad – verschiedene Rechtsakten

## 5.4 Grundlagen EU-Recht – Bedeutung und Verpflichtungsgrad – verschiedene Rechtsakte

Allgemeine  
Bestimmungen

### 1 „EU-Verordnungen“



- Rechtsakte der EU
- Gelten direkt **unmittelbar** bei Inkrafttreten
- **In allen EU-Ländern**
- In allen ihren Teilen **verbindlich**
- **Ohne** Notwendigkeit, die Norm in einzelstaatliches Recht umsetzen zu müssen, z. B. DSGVO

### 2 „EU-Richtlinien“



- **Vorgabe** von **bestimmten Zielen** an die EU-Länder (= Mitgliedsstaaten)
- Den einzelnen Staaten ist bereichsweise **freigestellt, wie** sie Ziele verwirklichen (= „Mitgliedsstaatenwahlrechte“)
- **Frist** für Umsetzung ist in Richtlinie vorgegeben (i. d. R. 2 Jahre)
- **Pflicht** zur Umsetzung der zur Zielerreichung erforderlichen Maßnahmen (Sonst: **Vertragsverletzungsverfahren**)

Umsetzung in  
nationales  
Recht



Falls Überarbeitung bereits verabschiedeter Rechtsakte notwendig  
(z. B. Anpassung an aktuelle Entwicklungen oder Sicherstellung ihrer wirksamen Umsetzung)

Ausarbeitung  
von **Details**

### 3 „Durchführungsrechtsakte“

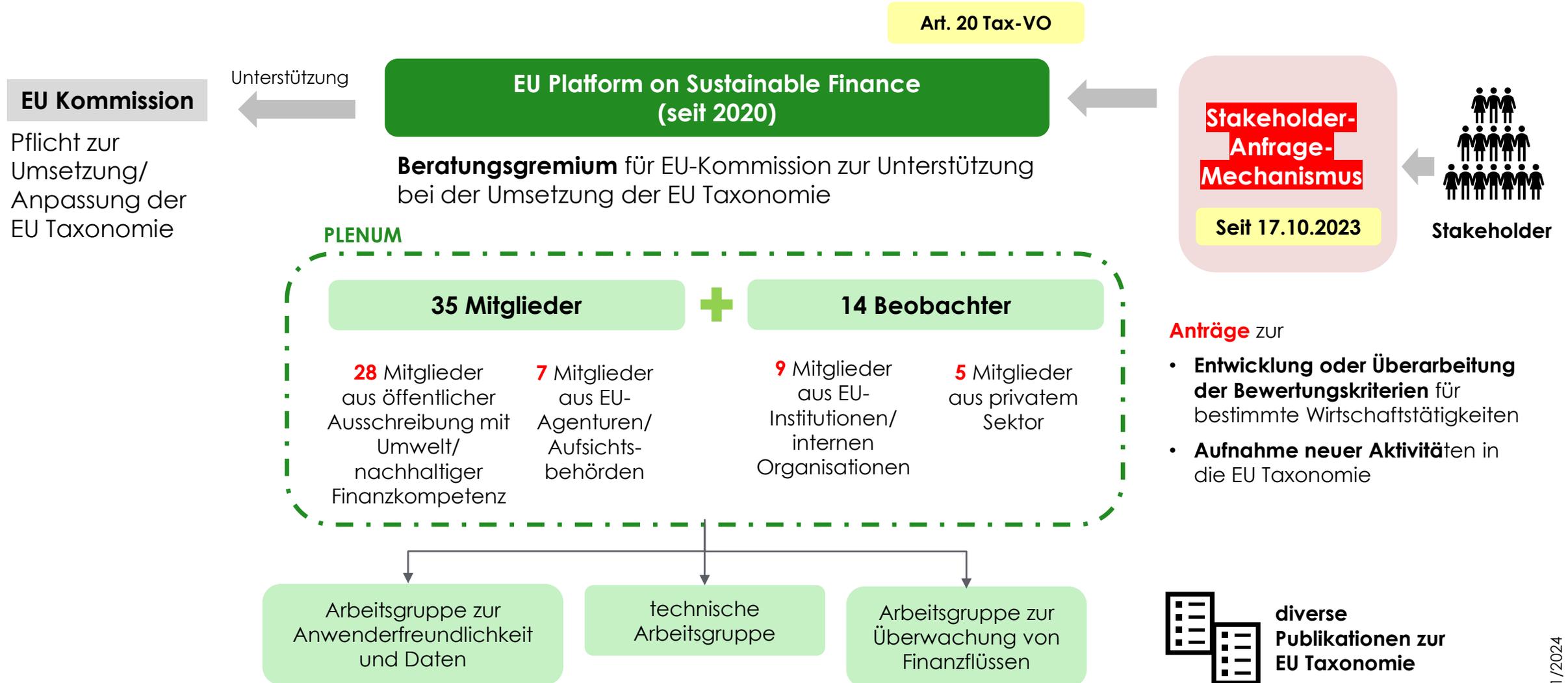
- Hauptzuständigkeit für **Umsetzung** von EU-Rechtsvorschriften sind die einzelnen EU-Länder  
**ABER:** Sofern **einheitliche Bindung für die Umsetzung** notwendig ist, gilt:
- Konsultation **Ausschuss, in dem alle EU-Länder** vertreten sind; Verabschiedung durch EU-Kommission

### 4 „Delegierte Rechtsakte“

- **Befugnis** für del. Rechtsakte **muss** durch Rechtsakt an Kommission **übertragen worden sein**
- **Inhalt: Ergänzung oder Änderung nicht wesentlicher Elemente** des Gesetzgebungsaktes
- Diskussion mit **Expertengruppen** (Vertreter aus allen EU-Ländern)
- Verabschiedung durch EU-Kommission

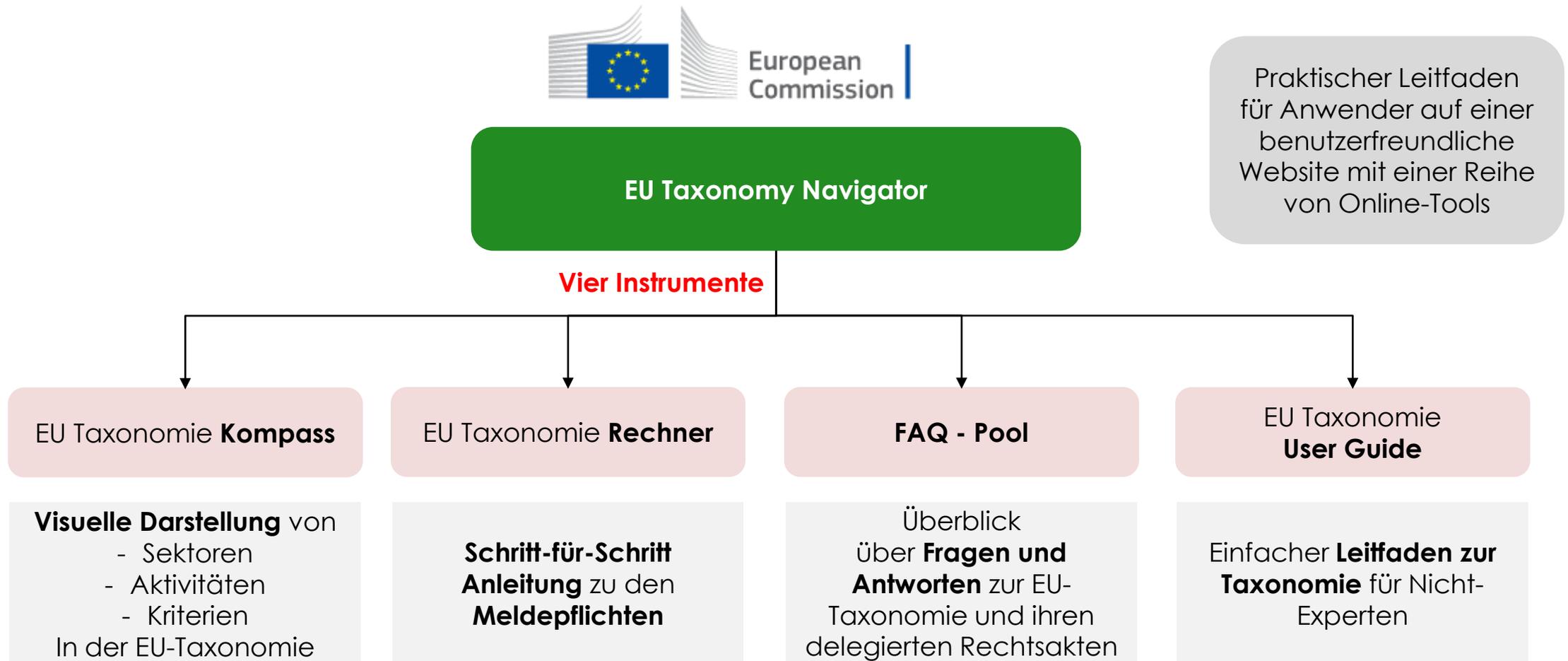
## 5.5 „Normengeber“: EU-Plattform on Sustainable Finance

## 5.5 „Normengeber“: EU-Plattform on Sustainable Finance



Quelle: <https://ec.europa.eu/sustainable-finance-taxonomy/>

## 5.5.1 EU Taxonomie Navigator („Werkzeugkasten“ und Umsetzungshilfen)



## 5.5.2 Europarecht speziell zur EU Taxonomie

### Offenlegungs-VO (EU) 2019/2088

Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im **Finanzdienstleistungssektor** (27.11.2019)

### Del.VO (EU) 2022/1288 (06.04.2022)

### Taxonomie-VO (EU) 2020/852

Verordnung über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung **nachhaltiger Investition** und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (18.06.2020)

### IDW-Praxishinweis 1/2023

**Prüfung der Einhaltung** der Anforderungen nach Art. 3-13 der **Offenlegungs-VO** und der Art. 5-7 der **Taxonomie-VO** unter Berücksichtigung der Anforderungen der **Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 (Finanz-Dienstl.)**

Ergänzung durch

### Klima-Taxonomie-Verordnung

**Delegierten Verordnung** ... Festlegung der **technischen Bewertungskriterien**, anhand derer bestimmt wird, unter welchen Bedingungen davon auszugehen ist, dass eine **Wirtschaftstätigkeit** einen wesentlichen **Beitrag zum Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel** leistet....“ (EU) 2021/2139 (04.06.2021)

(187) FAQ der EU-Kommission C/2023/267 (20.10.2023)

### Spezial-Klima-Taxonomie-VO (Kernenergie/fossiles Gas)

**Delegierten Verordnung** ... Änderung der Del.VO 2021/2139 in Bezug auf Wirtschaftstätigkeiten in bestimmten Energiesektoren und der Deleg. VO 2021/2178 in Bezug auf besondere Offenlegungspflichten für diese Wirtschaftstätigkeiten.“ (EU) 2022/1214 (09.03.2022)

### Umwelt-Taxonomie-Offenlegungs-VO

**Delegierten Verordnung** ... Festlegung des **Inhalts und der Darstellung** der Informationen, die von Unternehmen ... in Bezug auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind und durch Festlegung der **Methode**, anhand derer die **Einhaltung dieser Offenlegungspflicht** zu gewährleisten ist.“ (EU) 2021/2178 (06.07.2021)

(34) FAQ der EU-Kommission 2022/C 385/01 (06.10.2022)

NACE-Code-VO (EU) 1893/2006 (20.12.2006)

## Klimarechtsakt

### 5.5.3 Die sechs Umweltziele auf einen Blick

1. **Klimaschutz**
2. Anpassung an den **Klimawandel**
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von **Wasser- und Meeresressourcen**
4. Übergang zur **Kreislaufwirtschaft**
5. Vermeidung und Verminderung der **Umweltverschmutzung**
6. Schutz und Wiederherstellung der **Biodiversität**

**Zentrale übergeordnete Fragestellung zur Taxonomie:**

**„Leistet eine Wirtschaftsaktivität eines Unternehmens einen Beitrag zu einem Umweltziel?“**

**Hinweis:**

Die 10 Themen der Nachhaltigkeitsberichterstattung behandeln im Vergleich zur EU Taxonomie inhaltlich teilweise ähnliche aber auch zahlreiche weitere Fragestellungen (= inhaltliche Überlappungen).

## 5.5.4 Europarecht speziell zur EU Taxonomie (Aktuelle Entwicklungen 2023)

Taxonomie-VO  
(EU) 2020/852

Ab 06/2023:  
Erstmals alle 6 Umweltziele  
abgedeckt!

**Delegierten Verordnungen** ... Festlegung der **technischen Bewertungskriterien**, anhand derer bestimmt wird, unter welchen Bedingungen davon auszugehen ist, dass eine **Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag** zu einem bestimmten Umweltziel **leistet**:

Klimaschutz

Anpassung an  
den  
Klimawandel

04.06.2021

04.06.2021

**Klimarechtsakt 2021**

Nachhaltige  
Nutzung und Schutz  
von Wasser- und  
Meeresressourcen

Übergang zur  
Kreislaufwirtschaft

Vermeidung und  
Verminderung der  
Umweltverschmutzung

Schutz und  
Wiederherstellung  
der Biodiversität  
und Ökosysteme

13.06.2023

13.06.2023

13.06.2023

13.06.2023

**Umweltrechtsakt 2023**

**Anpassung in 2023**

- Aufnahme neuer Wirtschaftstätigkeiten
- Anpassung technischer Bewertungskriterien

- Anwendung bereits **ab 01.01.2024**
- ABER: Für Umweltziele 3-6: **Übergangsphase**, d. h. Nicht-Finanzunternehmen müssen für 2024 lediglich Angaben zur Taxonomie**fähigkeit** machen (**ab 01.01.2025** auch zur Taxonomiekonformität)
- Neue Meldebögen

## Anlagen zum Themenbereich

### Praxishilfen zu diesem Themenbereich

- **Praxishilfe 5/1:** „Exemplarische Darstellung der Angaben zur EU Taxonomie-Verordnung“
- **Praxishilfe 5/2:** „Vorgehensweise zur Beurteilung von Wirtschaftsaktivitäten“
- **Praxishilfe 5/3:** „Geschäftsbericht Bertelsmann SE & CO KGaA (Auszug) für das Geschäftsjahr 2022“

## Raum für Notizen



# Themenbereich 6: Überblick über die Pflichten gemäß LkSG/CSDDD

## Hinweis:

LkSG = Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (national)  
CSDDD = **C**orporate **S**ustainability **D**ue **D**iligence **D**irective

## Gliederung

6.1 Ausgewählte zentrale Fragestellungen

6.2 Zeitlicher und personeller Anwendungsbereich – Wann sind die Regelungen anzuwenden?

6.3 Praxishilfen

### Bericht gemäß LkSG/CSDDD (Überblick) – Worum geht es im Kern (praktischer Bezug)?

#### Ausmaß der Lieferkettenproblematik weltweit

- Geschätzt 73 Mio. Kinder arbeiten weltweit in
  - **Minen / Steinbrüchen** zur Beschaffung von Bauteilen, die für die Handy-Produktion benötigt werden
  - Plantagen zur Gewinnung von Kaffee / Kakao
- UN und OECD haben daher Vorschläge zur Beseitigung dieser Missstände entwickelt
- EU-weite Umsetzung und zeitlich vorgelagert auch durch einzelne Mitgliedsstaaten aufgrund Gesetz oder auf Basis freiwilliger Normen
  - Deutschland: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (genauso wie Frankreich, Niederlande, Großbritannien, u.a.)

#### Bedeutung der globalen Lieferketten für Deutschland

- Deutschland ist so stark in globale Lieferketten eingebunden, wie kein anderes Land weltweit.
- Lieferketten sorgen für Wohlstand in Deutschland und für ein Auskommen in den anderen (Entwicklungs-) Ländern – solange die Konditionen „fair“ ausgestaltet sind.
- Am Anfang jeder Lieferkette steht ein Mensch, der eine Aufgabe zu verrichten hat. Häufig sind die Arbeitsbedingungen unzureichend.

## 6.1 Ausgewählte zentrale Fragestellungen

### 6.1 Ausgewählte zentrale Fragestellungen

#### 6.1.1 Welche Pflichten sind nach dem deutschen LkSG als Vorstufe zur europaweit einheitlichen CSDDD von den betroffenen Unternehmen wahrzunehmen?

- **Schaffung der Verantwortlichkeiten** neben / unter der Geschäftsleitung im Unternehmen (z. B. Einkaufsleiter oder neue Planstelle)
- **Schaffung eines breiten Bewusstseins** bei den Entscheidern und Verhandlungspartnern (i. d. R. Einkaufsabteilungen, z. B. bei neuer Lieferantenauswahl) – Entwicklung Formular- und **Abfragewesen bei Lieferanten, d. h. „Vorab-Lieferanten-Screening“**
- **Einflussmaßnahme und Kontrolle auf menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten der Zulieferer** – Aufbau eines Bewusstseins und Managementsystems für Sorgfaltspflichten (z. B. Lieferantenaudits, Meldepflichten als Nebenpflichten zu den Auftragsverhältnissen)

### 6.1.2 Wer trägt die Verantwortung für die Umsetzung? – Geschäftsleitung und Aufsichtsorgane

- Für die ordnungsgemäße Erfüllung der Anforderungen ist die Geschäftsleitung verantwortlich und haftbar
- Die Aufsichtsorgane haben die Geschäftsleitung zu überwachen und dem Management beratend zur Seite zu stehen (**Kontroll- und Beratungsfunktion**), hinsichtlich
  - finanzieller Aspekte (wie bisher) und
  - nichtfinanzieller Berichts- und Sorgfaltspflicht gemäß
    - CSRD-Richtlinie
    - EU Taxonomie-Verordnung
    - CSDDD-Richtlinie

**Es ist zu erwarten, dass die europäische Rechtsprechung basierend auf einer „Sorgfaltspflichtenverletzung“ durch deutsche Auftraggeber ein Schadenersatzrecht entwickeln wird.**

### 6.1.3 Welche Instanz prüft, ob die Vorgaben von den deutschen Betrieben korrekt umgesetzt werden? – Erstattung des jährlichen Berichts

#### Fakten und Eckdaten

- Die Frist zur Abgabe des LkSG-Berichts durch Betriebe > 3.000 Mitarbeiter endet zum **30.04.2024** (§ 10 Abs. 2 S. 1 LkSG)
- **Die erste Prüfung der Einreichung erfolgt durch das BAFA zum 01.06.2024**
- **ABER:** Die Erfüllung der sonstigen Pflichten §§ 4-10 Abs. 1 LkSG, sowie deren Kontrolle und Sanktionen sind von dieser Karenzfrist nicht betroffen
- Die Berichterstattung erfolgt künftig jährlich und
  - umfasst somit die kontinuierliche unternehmensinterne Dokumentation der Sorgfaltspflichten des Unternehmens innerhalb eines Berichtszeitraumes von einem Jahr

### 6.1.4 Wie werden die Informationen offengelegt und wer hat Zugang zu den Informationen?

Die Veröffentlichung des generierten Berichts hat auf der **Internetseite des Unternehmens** zu erfolgen, so dass insbesondere folgende Zielgruppen von der Transparenz profitieren:

- a. Interessierte Öffentlichkeit
  - Presse
  - Lieferanten
  - Kunden
  - weitere Stakeholder
- b. BAFA
- c. ggf. weitere deutsche und europäische Behörden

## 6.2 Zeitlicher und personeller Anwendungsbereich – Wann sind die Regelungen anzuwenden?

# Themenbereich 6: Überblick über die Pflichten gemäß LkSG/CSDDD

## 6.2 Zeitlicher und personeller Anwendungsbereich – Wann sind die Regelungen anzuwenden?

	2021	2022	2023	2024	2025	2026
<b>SFDR</b> (Sustainable Finance Disclosure Regulation) – (kapitalmarkt-orientierte Unternehmen)	→					
<b>NFRD</b> (Non-Financial Reporting Directive) – (kapitalmarkt-orientierte Unternehmen)	→					
<b>EU Taxonomie-VO</b> (kapitalmarktorientierte Unternehmen)	Veröffentlichung der klima-bezogenen delegierten Verordnungen	<b>vereinfachte</b> Angabepflichten für die <b>klima-bezogenen</b> Umweltziele	vollständige Angabepflichten für die <b>klima-bezogenen</b> Umweltziele	vollständige Angabepflichten für <b>alle</b> Umweltziele	vollständige Angabepflichten für <b>alle</b> Umweltziele	vollständige Angabepflichten für <b>alle</b> Umweltziele
<b>LKSG (ab 2027: CSDDD)</b> (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz)			Berichtspflicht für Unternehmen <b>mit &gt; 3.000</b> Arbeitnehmern	Berichtspflicht für Unternehmen <b>mit &gt; 1.000</b> Arbeitnehmern	Berichtspflicht für Unternehmen <b>mit &gt; 1.000</b> Arbeitnehmern	Berichtspflicht für Unternehmen <b>mit &gt; 1.000</b> Arbeitnehmern
<b>CSRD</b> (Corporate Sustainability Reporting Directive) Nachhaltigkeitsbericht-erstattung			Umsetzung der CSRD in nationales Recht	Berichtspflicht für Unternehmen, welche der NFRD unterliegen	Erstmalige Berichtspflicht für <b>alle großen Unternehmen</b>	Berichtspflicht für alle kapitalmarkt-orient. KMUs (für <b>alle großen</b> Gesellschaften)
<b>EU Taxonomie-VO</b> (große Gesellschaften, öffentliche Betriebe)					Erstmalige vollständige Angabepflichten für <b>alle</b> Umweltziele <b>große Gesellschaft</b>	vollständige Angabepflichten für <b>alle</b> Umweltziele <b>große Gesellschaft</b>

Quelle: www.wpk.de

### 6.2.1 Wer hat die Regelungen anzuwenden?

Ab 1. Januar **2023**

- Unternehmen aller Rechtsformen mit mindestens **3.000** Arbeitnehmern, die im Inland beschäftigt sind oder ins Ausland entsendet wurden und
- Hauptverwaltung, Haupt- oder Zweigniederlassung (§ 13d HGB), Verwaltungssitz oder satzungsmäßigen Sitz im Inland haben.

→ betrifft **ca. 600 Unternehmen**

Ab 1. Januar **2024**

- Erweiterung des Anwendungsbereichs auf Unternehmen mit mindestens **1.000** Arbeitnehmern, die im Inland beschäftigt sind oder ins Ausland entsendet wurden und
- Hauptverwaltung, Haupt- oder Zweigniederlassung (§ 13d HGB), Verwaltungssitz oder satzungsmäßigen Sitz im Inland haben

→ betrifft **ca. 4.800 Unternehmen**

## 6.2.2 Praktische Relevanz des LkSG für Nicht-KMU und KMU

### Betriebe ≥ 1.000 Mitarbeiter:

- Gesetzliche Verpflichtung zur jährlichen Berichterstattung nach LkSG
- Registrierung und F&A-Dialog zur automatisierenden Berichtserstellung auf [www.bafa.de](http://www.bafa.de)

### Betriebe < 1.000 Mitarbeiter, sowie KMU

- Ggf. einzelvertragliche Verpflichtung, falls Zulieferer für einen Betrieb, der selbst den LkSG-Pflichten (später: CSDDD-Pflichten) unterliegt (mittelbare Betroffenheit).
- Vorlage von Unterlagen durch den Zulieferer:
  - Eigene ESG-Risikoanalyse
  - Eigene Präventions- und Abhilfemaßnahmen
  - Eigenes „freiwillig implementiertes“ Beschwerdemanagement

Weitere hilfreiche Informationen unter: [www.bafa.de](http://www.bafa.de)

### 6.2.3 Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)

- Veröffentlichung der Richtlinie (EU) 2024/1760 am 5. Juli 2024 im Amtsblatt der europäischen Union
- Damit ist sie am 25. Juli 2024 in Kraft getreten
- Deutschland muss die Richtlinie bis zum 26. Juli 2026 in nationales Recht umsetzen (Art. 37 Abs. 1 CSDDD)
- Damit verbunden voraussichtlich: Änderungen am Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

## 6.2.3 Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD); Forts.

	Drei Jahre nach Inkrafttreten <b>ab 26.7.2027</b>	Vier Jahre nach Inkrafttreten <b>ab 26.7.2028</b>	Fünf Jahre nach Inkrafttreten <b>ab 26.7.2029</b>
<b>EU-Unternehmen und Mutterunternehmen</b>			
➤ Anzahl Mitarbeiter	> 5.000 +	> 3.000 +	> 1.000 +
➤ Weltweiter Netto-Umsatz	> 1,5 Mrd. EUR	> 900 Mio. EUR	> 450 Mio. EUR
<b>Nicht-EU-Unternehmen + Geschäftstätigkeit in EU</b>			
➤ In EU generierter Umsatz	> 1,5 Mrd. EUR	> 900 Mio. EUR	> 450 Mio. EUR
<b>EU-ansässige Franchiseunternehmen bzw. bei Nicht-EU-Unt. (in EU generierte Schwellenwerte, wenn mind. 22,5 Mio. EUR Lizenzgebühren erzielt werden</b>			
➤ Umsatz bzw. in EU-generierter Umsatz	-	-	> 80 Mio. EUR

### 6.2.3 Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD); Forts.

#### Bericht über Beachtung von Sorgfaltspflichten

Unternehmen haben gestaffelt, aber

- frühestens für
- **ab dem 1. Januar 2028 beginnende** Geschäftsjahre
- jährlich
- einen **Bericht** über die Beachtung ihrer Sorgfaltspflichten
- auf ihrer **Internetseite**

**offenzulegen** (Art. 16 Abs. 1 CSDDD).

**Ausnahme:** Sofern Unternehmen

- einen **Nachhaltigkeitsbericht nach CSRD** aufstellen müssen,
- ist **kein gesonderter CSDDD-Bericht**

**zu veröffentlichen** (Art. 16 Abs. 2 CSDDD).

### 6.2.4 Welche Branchen könnten verstärkt vom LkSG konkret betroffen sein (Auswahl)?

#### Thesen und Aussagen

- Textilbranche, z. B. Rohmaterialgewinnung, Verarbeitung, Färbung  
*„Ein T-Shirt (bzw. die Rohmaterialien) legt ca. 18.000 km zurück, bevor es beim Kunden ist.“*
- Lebensmittelbranche, z. B. Beschaffung von Südfrüchten und Gemüse (Avocado, Citrusfrüchte, etc.)
- Automobilbranche: Einkauf, Produktion von Chips oder Akkus im Ausland
- High-Tech-Produktion: Beschaffung Handybauteile, Akkus
- Baubranche (Steine, Erde): Abbau von Natursteinen
- Jede andere Unternehmung mit Beschaffungsmarkt im Ausland

## 6.3 Praxishilfen

### 6.3 Praxishilfen

- **www.bafa.de** – F&A „Tool zu Berichterstellung“ (Dialogplattform)
- **www.kompass.wirtschaft-entwicklung.de** – fachliche Erläuterungen
  - Risikoanalysetools
  - Kennzahlen für Sorgfaltsprozess
  - Leitfaden effektives Beschwerdemanagement
  - Beispiel: Lieferantenprüfung
  - Beispiel: Grundsatzerklärung
- **Checklisten sind zahlreich im Internet zu finden**

## Anlagen zum Themenbereich

### Praxishilfen zu diesem Themenbereich

- **Praxishilfe 6/1** „Praxisfall: Bit und Bytes AG prüft die Anwendung des LkSG“
- **Praxishilfe 6/2:** „Lösung zu Praxisfall: Bit und Bytes AG prüft die Anwendung des LkSG“
- **Praxishilfe 6/3:** „Auszug aus dem Regierungsentwurf des CSRD-Umsetzungsgesetzes vom 24.07.2024 bezüglich der Änderungen im HGB – Teil 1: Prüfung des Nachhaltigkeitsberichtes“
- **Praxishilfe 6/4:** „Auszug aus dem Regierungsentwurf des CSRD-Umsetzungsgesetzes vom 24.07.2024 bezüglich der Änderungen im HGB – Teil 2: Übergangsschritte“

## Raum für Notizen



# Themenbereich 7: Rechtliche Anforderungen und Standards für die Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten

## Gliederung

- 7.1 Regelungen zur Prüfung in der CSRD
- 7.2 Nationale Vorschriften zur Prüfung, insbesondere des HGB und des EGHGB
- 7.3 Standards für die Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten
- 7.4 Wesentliche Unterschiede zwischen Prüfung mit begrenzter Sicherheit und hinreichender Sicherheit; Berichterstattung des Nachhaltigkeitsprüfers
- 7.5 Weitere Einzelinhalte

## 7.1 Regelungen zur Prüfung in der CSRD

## 7.1 Regelungen zur Prüfung in der CSRD

Verpflichtung zur Prüfung ergibt sich aus CSRD, RL (EU) 2022/2464

**Umfang:** Externe Prüfung mit begrenzter Sicherheit umfasst ...

- a. **Übereinstimmung** mit gesetzlichen Vorgaben (§ 289 ff. HGB)
- b. **Übereinstimmung** mit Standards zur Berichterstattung der EFRAG\*
- c. **Vorgehensweise** bei der Wesentlichkeitsanalyse
- d. **Vorgehensweise** bei der Berichterstellung (nach ESRS)
- e. **Vorgehensweise** bei der Berichterstellung (nach EU-Taxonomie)
- f. **Verzahnung/Verprobung** mit finanzieller Berichterstattung

\* vgl. Art. 29b und c der RL 2013/34/EU

## 7.2 Nationale Vorschriften zur Prüfung, insbesondere des HGB und des EGHGB

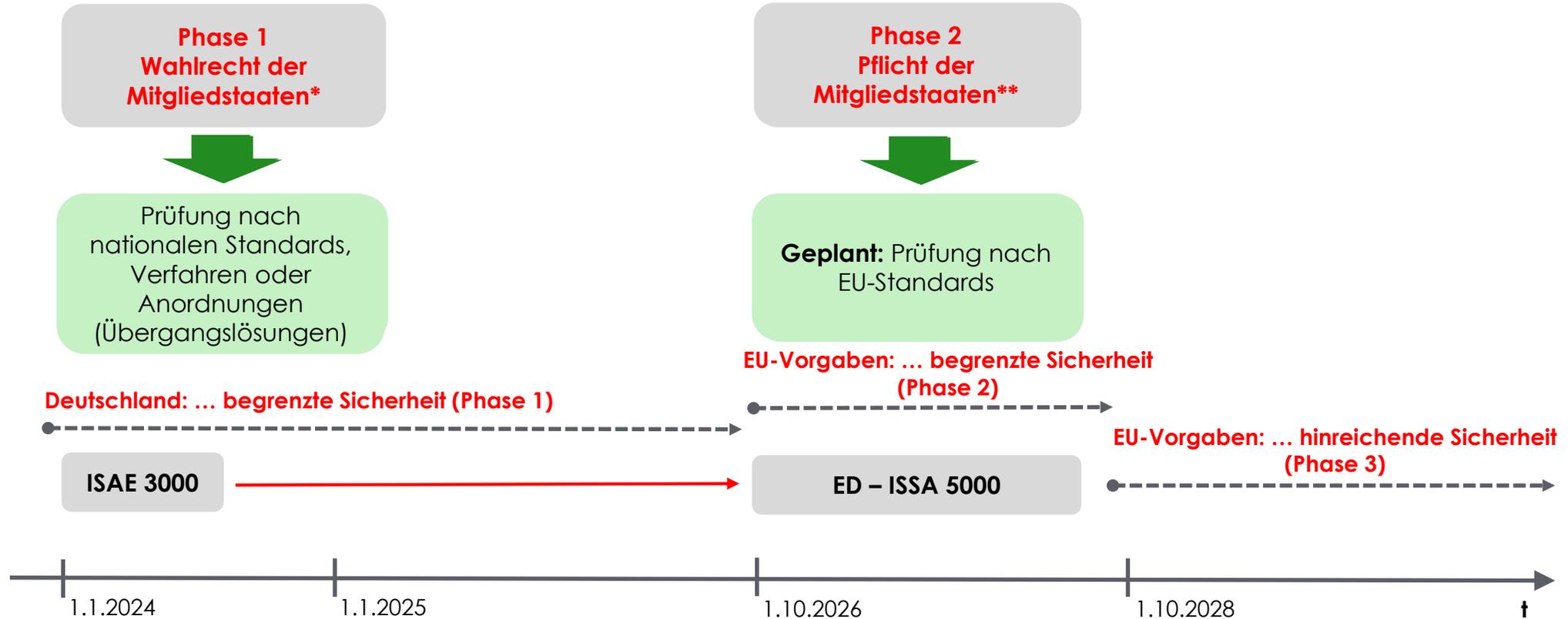
## 7.2 Nationale Vorschriften zur Prüfung, insbesondere des HGB und des EGHGB

**Gegenwärtiger Rechtsstand:** Referentenentwurf des CSRD-Umsetzungsgesetzes vom 22.03.2024

- **§ 324 b HGB** „Pflicht zur Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts“
- **§ 324 c HGB** „Gegenstand und Umfang der Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts“
- **§ 324 d HGB** „Bestellung und Abberufung des Prüfers des Nachhaltigkeitsberichts“

## 7.3 Standards für die Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten

## 7.3 Standards für die Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten



\* vgl. Art. 26a Abs. 2 RL 2006/43/EU

\*\* vgl. Art. 26a Abs. 3 RL 2006/43/EU

## 7.3 Standards für die Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten; Forts.

### Rechtliche Vorgaben

- **Phase 1:** ISAE 3000 (Revised) – „umbrella standard“
  - **Veröffentlichung:** 12/2013 durch IAASB
  - **Zweck:** Prüfbescheinigungen für sonstige betriebswirtschaftlichen Prüfungen ab 15.12.2015
  - **Verlässlichkeit:** mit begrenzter Sicherheit, oder mit hinreichender Sicherheit
  - **Anwendung:** für betriebswirtschaftliche Prüfungen, die keine vergangenheitsorientierte Finanzinformationen sind
  - **Nachteil:** sehr allgemeine prüferische Vorgehensweise, weniger Spezifikation auf Nachhaltigkeit
- **Temporäres „Zwischenstadium“:** Standards des IDW
  - IDW EPS 352 (08.2022)** – Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung in der Abschlussprüfung  
Basis: IDW PS 350; ISA [DE] 720 (Revised)
  - IDW EPS 990 (11.2022)** – Prüfung mit hinreichender Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung **außerhalb** der Abschlussprüfung  
Basis: ISAE 3000
  - IDW EPS 991 (11.2022)** – Inhaltliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung **außerhalb** der Abschlussprüfung  
Basis: ISAE 3000

IDW beabsichtigt, b) + c) nicht zu finalisieren, da Nachhaltigkeitsbericht Bestandteil des Lageberichts werden soll.

## 7.3 Standards für die Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten; Forts.

- **Phasen 2 und 3: ISSA 5000**
  - am 02.08.2023 als Entwurf (kurz: ED-5000) diskutiert
  - in 12/2024 soll die finale Verabschiedung von ISSA 5000 erfolgen
  - Standard soll „Universalstandard“ für die Prüfung von Nachhaltigkeitsinformationen werden
    - soll anwendbar für Bescheinigungen mit
      - begrenzter oder
      - hinreichender Sicherheitsein.
    - soll anwendbar sein, unabhängig vom Ort der Berichterstattung
    - soll anwendbar sein, unabhängig vom Prüfer
      - Wirtschaftsprüfer
      - unabhängiger Prüfungsdienstleiter

## **7.4 Wesentliche Unterschiede zwischen Prüfung mit begrenzter Sicherheit und hinreichender Sicherheit; Berichterstattung des Nachhaltigkeitsprüfers**

## 7.4 Wesentliche Unterschiede zwischen Prüfung mit begrenzter Sicherheit und hinreichender Sicherheit; Berichterstattung des Nachhaltigkeitsprüfers

Artikel 34 Abs. 1 Unterabschnitt 2 aa) BilanzRL-CSRD

Die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts hat zu erfolgen mit **begrenzter Sicherheit!**

<b>begrenzte Sicherheit</b>	<b>hinreichende Sicherheit</b>
Ergebnis der Prüfung ist <b>negativ</b> formuliert	Ergebnis der Prüfung ist <b>positiv</b> formuliert
z. B. „ <b>Keine Hinweise erlangt</b> , dass die geprüften Angaben <b>nicht in Übereinstimmung</b> mit den Standards dargestellt sind.“	z. B. „Die geprüften Angaben sind aus unserer Sicht <b>in Übereinstimmung</b> mit den Standards <b>dargestellt</b> .“
Vergleichbar mit „ <b>prüferischer Durchsicht</b> “	Vergleichbar mit „ <b>gesetzlicher Abschlussprüfung</b> “
Prüfung v.a. durch Befragungen, Plausibilitätsbeurteilungen	Prüfung der Berichtsprozesse und des internen Kontrollsystems
Grund: Zahlreiche, zum Teil manuelle Datensammlungen mit vielen Tabellendarstellungen, <b>die kaum kontrollbasiert</b> in angemessener Zeit <b>prüfbar</b> sind	<b>Prozessorientierte Massendaten</b> in <b>finanzieller Rechnungslegung</b> können eher <b>kontrollbasiert</b> geprüft und damit ein <b>höheres Sicherheitsniveau</b> erreicht werden.

## 7.4 Wesentliche Unterschiede zwischen Prüfung mit begrenzter Sicherheit und hinreichender Sicherheit; Berichterstattung des Nachhaltigkeitsprüfers

### Der Prüfer hat den Nachhaltigkeitsbericht auf Folgendes zu prüfen:

- Übereinstimmung der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den Standards für die offenzulegenden Informationen (**ESRS**) (nach Art. 29b)
- Übereinstimmung mit dem Verfahren zur Ermittlung der nach dem CSRD zu meldenden Informationen
- Einhaltung der Anforderungen zur Auszeichnung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Einklang mit Art. 29d (Einheitliches elektronisches Berichtsformat – **ESEF**)
- Einhaltung der Anforderungen an die Berichterstattung nach Artikel 8 der Taxonomie-VO

## 7.5 Weitere Einzelinhalte

## 7.5.1 Personelle Aspekte

### 7.5.1.1 Externe Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung

#### Externe Prüfung

- von einem unabhängigen **qualifizierten Prüfer**
- mit „**begrenzter Sicherheit**“ prüfen zu lassen.

### 7.5.1.2 Anforderungen an den Prüfer

- Der Prüfer muss über die erforderliche **Sach- und Fachkenntnis** verfügen.
- Die Prüfung des Non-Financial-Reportings, kurz NFR, kann erfolgen durch
  - den **Abschlussprüfer**
  - einen **anderen bestellten Wirtschaftsprüfer**
  - einen **anderen unabhängigen Erbringer von Prüfungsdienstleistungen**, der Regularien und wiederkehrenden Kontrollen hinsichtlich der Einhaltung seiner Verpflichtungen unterliegt  
(in Deutschland noch nicht gesetzlich geregelt, wer befugt ist).

## 7.5.1.2 Anforderungen an den Prüfer; Forts.

Zu diesen **Regularien** zählen beispielsweise:

- sachgerechte **fachliche Ausbildung**
- **Eignungstest**, ggf. mit Prüfung
- Implementierung und Pflege eines **eigenen Qualitätssicherungssystems**
- Verpflichtung zur **fortlaufenden Fortbildung**
- Regelungen zur ordnungsgemäßen **Bestellung, Registrierung und Abberufung**
- Mindestanforderungen an die **Arbeitsorganisation**
- verpflichtendes **Meldewesen für Unregelmäßigkeiten**

Liegt das bei Wirtschaftsprüfern vor? → JA

Liegt das bei technischen Überwachungsvereinen vor? → FRAGLICH

## 7.5.2 Inhaltliche Aspekte

### 7.5.2.1 Prüfung durch den Aufsichtsrat

#### Bisherige Regelung zur Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung durch den Aufsichtsrat

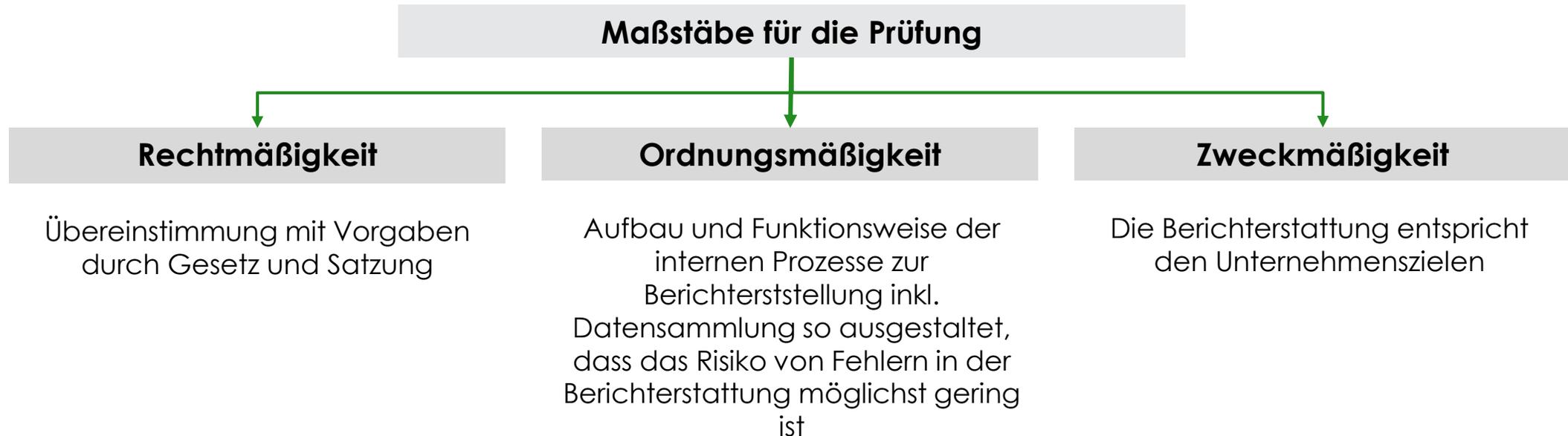
- Nichtfinanzielle Berichterstattung konnte
  - als Bestandteil des Lageberichts **oder**
  - als gesonderter Bericht offengelegt werden.
- **Inhaltliche** Prüfung des (ggf. gesonderten) nichtfinanziellen Berichts
  - wurde durch § 171 Abs. 1 Satz 1 und Satz 4 AktG
  - dem Aufsichtsrat übertragen

**„Der Aufsichtsrat hat auch den gesonderten nichtfinanziellen Bericht (§ 289b des Handelsgesetzbuchs) und den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (§ 315b des Handelsgesetzbuchs) zu prüfen, sofern sie erstellt wurden.“**  
(§ 171 Abs. 1 Satz 4 AktG)

- **Keine Möglichkeit** zur
  - Entbindung von der Prüfungspflicht durch Satzung oder
  - Übertragung der Prüfung auf andere Organe (§ 23 Abs. 5 AktG)

## 7.5.2.1 Prüfung durch den Aufsichtsrat; Forts.

### Bisherige Regelung zur Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung durch den Aufsichtsrat



**Keine verpflichtende Vorgabe** zu Intensität der notwendigen Prüfungshandlungen durch den Aufsichtsrat

**Auslegung notwendig**

- reine Ermessensentscheidungen
- reine Plausibilitätsbeurteilungen
- wie umfangreich müssen Prüfungshandlungen sein?

**ABER:** Verpflichtung zur „vollumfänglichen“ Prüfung der nicht finanziellen Berichterstattung

## 7.5.2.1 Prüfung durch den Aufsichtsrat; Forts.

### Bisherige Regelung zur Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung durch den Aufsichtsrat

#### Unterstützung durch externen Prüfer möglich

- Beauftragung einer externen inhaltlichen Prüfung möglich (§ 111 Abs. 2 Satz 4 AktG)
- Entscheidung notwendig, ob
  - Abschlussprüfer (der schon Jahresabschluss und Lagebericht prüft) oder
  - anderer externer Prüfer beauftragt wird.
- Der Aufsichtsrat kann dabei das Maß der Prüfungssicherheit **frei** mit dem Prüfer vereinbaren
  - Prüfung mit begrenzter Sicherheit oder
  - Prüfung mit hinreichender Sicherheit
- Aufsichtsrat kann dann ggf. für seine Überwachung sich auf die
  - Durchsicht des Prüfungsberichts des externen Prüfers und falls noch Fragen offen sind,
  - diese durch eigene, ggf. weitergehende Prüfungshandlungen ergänzen.

## 7.5.2.1 Prüfung durch den Aufsichtsrat; Forts.

### Neue Regelung zur Prüfung durch den Aufsichtsrat

#### CSRD-Richtlinie

- Ausweitung der berichtspflichtigen Inhalte in den Bereichen
  - Environment
  - Social
  - Governance
- Um jeglichen Verdacht von „Greenwashing“ zu vermeiden sind unter anderem auch im Bereich Governance zahlreiche Änderungen vorgesehen.
- **Aufsichtsrat**: zentrale Rolle in der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Zahlreiche (neue) Angabepflichten mit dem Ziel, festzustellen,
  - ob das Nachhaltigkeitsmanagement
  - durch ein **fachkundiges** Gremium überwacht wird.

## 7.5.2.1 Prüfung durch den Aufsichtsrat; Forts.

### Neue Regelung zur Prüfung durch den Aufsichtsrat

Nachfolgend einige Beispiele aus den erforderlichen Angaben:

DR	Angabe
ESRS 2 GOV-1 (22d)	<b>Wie überwachen</b> Aufsichtsorgane die <b>Festlegung von Zielen</b> im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und wie <b>überwachen sie den Fortschritt</b> bei der Zielerreichung?
ESRS 2-GOV 1 (23)	Angaben, <b>wie</b> Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane <b>feststellen, ob geeignete Fähigkeiten</b> und <b>Fachkenntnisse</b> zur Überwachung von Nachhaltigkeitsfragen <b>vorhanden sind oder entwickelt werden</b> .
ESRS 2 GOV-1 (23a)	<b>Über welches nachhaltigkeitsbezogenes Fachwissen</b> verfügen Aufsichtsräte <b>unmittelbar</b> oder welches <b>können sie nutzen</b> z.B. durch Zugang zu Sachverständigen?
ESRS 2 GOV-2 (26c)	Offenlegung einer <b>Liste der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, mit denen sich die Aufsichtsorgane</b> oder ihre zuständigen Ausschüsse während des Geschäftsjahres <b>beschäftigt</b> haben.
ESRS 2 GOV-3 (29)	<b>Sind Anreizsysteme</b> für die <b>Vergütung</b> von Verwaltungs-, Leitungs- und <b>Aufsichtsorganen mit Nachhaltigkeitsthemen verknüpft</b> ?
ESRS 2 GOV-5 (36e)	Beschreibung <b>der regelmäßigen Berichterstattung</b> für die wichtigsten Merkmale des <b>Risikomanagementsystems und seines internen Kontrollsystems in Bezug auf Verfahren der Nachhaltigkeitsberichterstattung</b> an die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane.
	u.v.m

## 7.5.2.1 Prüfung durch den Aufsichtsrat; Forts.

### Neue Regelung zur Prüfung durch den Aufsichtsrat

**Neue Herausforderungen** für den Aufsichtsrat (Art. 33 Abs. 1 BilanzRL-CSRD)

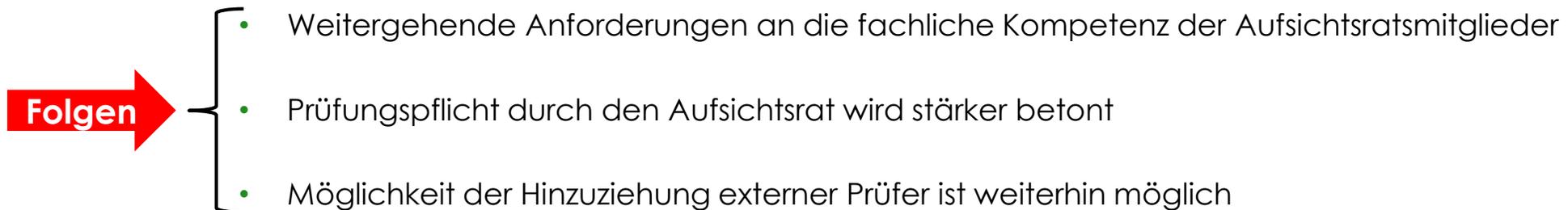
Der Aufsichtsrat hat zukünftig auch zu prüfen,

- ob der Lagebericht/Konzernlagebericht (inkl. Nachhaltigkeitsberichterstattung)
- jeweils im Einklang
- mit den Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS) (Art. 29b BilanzRL-CSRD)

erstellt wurde und

- die Offenlegung in dem vorgegebenen elektronischen Berichtsformat (ESEF)

entspricht.



## 7.5.2.1 Prüfung durch den Aufsichtsrat; Forts.

### Neue Regelung zur Prüfung durch den Aufsichtsrat

#### Erforderliche Maßnahmen

- Aus- und Fortbildung zu den (neuen) Themen der Nachhaltigkeit = „Nachhaltigkeitsexpertise des Aufsichtsrates“
- Einrichtung eines Nachhaltigkeitsausschusses im Aufsichtsrat
- Sicherstellung Informations- und Kommunikationsfluss innerhalb Aufsichtsrat und mit Unternehmensleitung
- ggf. Beauftragung externer Prüfer/Abschlussprüfer mit der Prüfung des Nachhaltigkeitsberichterstattung
- ggf. Hinzuziehung Sachverständige
- Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Berichterstattung in der Hauptversammlung

**„Nur ein informierter und kompetenter Aufsichtsrat kann die Geschäftsführung bei der Transformation des Unternehmens in Richtung Nachhaltigkeit unterstützen.“**



## 7.5.3 Vorschau: Weitere Einzelinhalte

**Weitere fachlich vertiefende Inhalte** zu den einzelnen Themenbereichen in den Modulen **ESG 3 advanced**, **ESG 4 experienced** und **ESG 6 audit/review**:

ESG 3 advanced	
Thema 1	Die EU-Taxonomie-Verordnung 1.1 Zielsetzung der Taxonomie-Verordnung 1.2 Kreis der verpflichteten Unternehmen 1.3 Rechtliche Grundlagen 1.4 Unterstützungsangebote der EU
Thema 2	Einführung: Die sechs Umweltziele der Taxonomie-Verordnung
Thema 3	Schritt für Schritt: Methodische Vorgehensweise zur Beurteilung von Wirtschaftsaktivitäten
Thema 4	Im Fokus: Bestimmung der relevanten Kennzahlen
Thema 5	Praxisfälle zur Anwendung der EU-Taxonomie
Thema 6	Transparenz: ESEF-VO und Offenlegungspflichten

## 7.5.3 Vorschau: Weitere Einzelinhalte; Forts.

**Weitere fachlich vertiefende Inhalte** zu den einzelnen Themenbereichen in den Modulen **ESG 3 advanced**, **ESG 4 experienced** und **ESG 6 audit/review**:

ESG 4 experienced	
Thema 1	Die ESRS-Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Repetitorium)
Thema 2	ESRS 1 – Allgemeine Anforderungen
Thema 3	Im Fokus: Praktische Umsetzung des Prozesses der doppelten Wesentlichkeit
Thema 4	ESRS 2 – Allgemeine Angaben (einführender Berichtsteil)
Thema 5	Themenbereich ESRS E1 „Klimawandel“
Thema 6	Im Fokus: Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

## 7.5.3 Vorschau: Weitere Einzelinhalte; Forts.

**Weitere fachlich vertiefende Inhalte** zu den einzelnen Themenbereichen in den Modulen **ESG 3 advanced**, **ESG 4 experienced** und **ESG 6 audit/review**:

ESG 6 audit/review	
Thema 1	Regelungen zur Prüfung in der Corporate Sustainability Directive der EU (CSRD)
Thema 2	Nationale Vorschriften in Bezug auf die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichte, insbesondere des HGB und des EG-HGB
Thema 3	Bestehende Standards, die für die Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten benutzt werden können (zum Beispiel ISAE 3000 Revised)
Thema 4	Abgrenzung zu den nationalen Prüfungsstandards zur nichtfinanziellen Berichterstattung <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ IDW EPS 352 (08.2022)</li> <li>➤ IDW EPS 990 (11.2022)</li> <li>➤ IDW EPS 991 (11.2022)</li> </ul>
Thema 5	Erst nach endgültiger Verabschiedung: ISSA 5000 als mögliche Grundlage für die von der EU anzunehmenden Standards
Thema 6	Besonderheiten wie wesentliche Unterschiede zwischen Prüfung mit begrenzter Sicherheit und hineinreichender Sicherheit; Berichterstattung des Nachhaltigkeitsprüfers
Thema 7	Prüfung des IKS zur Aufstellung eines Nachhaltigkeitsberichts (IDW Praxishinweis 4/2023)